

# Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 60/61 (Februar 1999)  
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61 (Februar 1999)



Herausgeber:  
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.

Redaktion:  
Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Wilfried Schmid

Redaktionsanschrift:  
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg  
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg  
ISSN 0177-5464

Die »**Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg**« werden kostenlos an Mitarbeiter, die regelmäßig Beobachtungen für die »Avifauna Baden-Württemberg« ein-senden, abgegeben. Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« erscheinen alle 3 Monate jeweils nach Abschluß der meteorologischen Jahreszeiten. Bei aktuellen Anlässen werden Sonderausgaben herausgegeben.

Ziel dieser Schnellmitteilungen ist es, Arbeitsvorhaben für die »Avifauna Baden-Württemberg« bekanntzugeben, aktuelle Beobachtungen aus der Vielzahl der bei der Dokumentationsstelle eingegangenen Daten zusammenzufassen und auf besondere Entwicklungen, wie Arealerweiterungen, Bestandsrückgänge und Invasionen, rechtzeitig hinzuweisen. Darüber hinaus wird in vierteljährlichen Abständen die Witterung der einzelnen Jahreszeiten für die Beurteilung des Brut- und Zugeschehens zusammenfassend dargestellt.

Formulare für die Meldungen von Vogel-Beobachtungen könnten bei J. Hölzinger kostenlos angefordert werden. Die Richtlinien für die Mitarbeiter sind in der 1. Nummer der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« abgedruckt. Dieses Heft senden wir gerne auf Anforderung zu.

Spendenkonto für die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.«: Konto-Nr. 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V., Ludwigsburg. Spendenbescheinigungen werden automatisch ausgestellt.

Die »**Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg**« sind die Zeitschrift der baden-württembergischen Feldornithologen. Sie befaßt sich schwerpunktmäßig mit faunistischen Arbeiten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Gebieten. Bevorzugte Aufnahme finden Arbeiten zur Faunistik, Ökologie und Biologie, insbesondere Beiträge zur Habitat-Struktur, zur Brutbiologie und zu den Wanderungen der Vögel. Regelmäßig erscheinende Sammelberichte und Übersichtsarbeiten sollen wichtige aktuelle faunistische Daten zusammenfassen.

»**Ökologie der Vögel**« ist als überregionale Zeitschrift zu Grundlagenthemen der Ornithologie konzipiert. Ziel der Zeitschrift ist es, Fakten und Probleme zu vermitteln, die Zusammenhänge aus dem Grenzbereich zwischen Umweltforschung und ornithologischer Feldarbeit erkennen lassen und zwar einerseits aus dem Bereich ungestörter Lebensgemeinschaften und andererseits aus den immer bedrohlicher werdenden Einwirkungen menschlicher Technik: Evolutive Anpassungen im Verhalten der Vögel, Eingliederung des Vogels in seine arteigene Sozialstruktur, Eingliederung des Vogels in seine synökologische Lebensgemeinschaft, morphologische und physiologische Anpassungen, Vögel im Bereich naturnaher Landwirtschaftsformen, Veränderungen und Zerstörungen des Lebensraums von Vögeln sowie Anreicherung und Wirkung belastender Chemikalien in Vögeln.

Die beiden Zeitschriften »Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg« und »Ökologie der Vögel« können bezogen werden, bei:  
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg.

# Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61 (Februar 1999)

## 1. Die Vögel Baden-Württembergs

### 1.1 Band 3.1: Singvögel 1

(Passeriformes - Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) - Sylviidae (Zweigsänger)

1999. 861 Seiten mit 780 Abbildungen und 248 Tabellen, 30 Farbfotos auf 16 Tafeln. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. DM 98.- (die Mitarbeiter an der Avifauna erhalten ein Sonderangebot des Verlages; bitte warten Sie das Schreiben des Ulmer-Verlages ab). Der Band wird gerade ausgedruckt. Er erscheint im März 1999.

Falls Sie als Mitarbeiter bei der Datensammlung zur Avifauna die bisher erschienenen Bände nicht vollständig besitzen und die Ihnen fehlenden Bände erwerben möchten, wenden Sie sich bitte an Dr. Jochen Hölzinger. Erschienen sind bisher Band 1: Gefährdung und Schutz (3 Teilbände, 1987) [bereits seit mehreren Jahren restlos vergriffen!], Band 3.2: Singvögel 2 Fliegenschnäpper - Ammertangaren (1997), Band 4: Folienkarten (1981), Band 5: Atlas der Winterverbreitung (1995) und Band 7.1: Bibliographie der deutschsprachigen ornithologischen Periodika (1991).

### 1.2 Band 2.2: Nicht-Singvögel 2

(Non-Passeriformes - Nicht-Singvögel: Gruiformes (Kraniche) - Picidae (Spechte)

1999. Der Band befindet sich im Satz.

### 1.3 Band 2.1: Nicht-Singvögel 1

(Non-Passeriformes - Nicht-Singvögel: Gaviiformes (Seetaucher) - Galliformes (Hühnervögel)

Das Manuskript dieses Bandes wird zum 1.3.1999 abgeschlossen. Der Band geht im Frühjahr 1999 in Satz.

### 1.4 Band 6: Biotopschutz

Der Band geht im ersten Halbjahr 1999 in Satz. Siehe hierzu auch den nachfolgenden Abschnitt!

## 2. Biotopschutzband

Die abschließende Bearbeitung hat sich trotz befristeter - und inzwischen längst abgelaufener - Freistellung des Hauptautors aufgrund der Materialfülle verzögert. Andererseits ist eine sorgfältige Bearbeitung angezeigt, um eventuellen Gegenargumenten („...manche Gebiete zu groß...überhaupt gerechtfertigt?“ u.ä.) fundiert begegnen zu können.

1. Die „Steckbriefe“ der Gebiete mit kartographischer Abgrenzung sind fast vollständig bearbeitet einschließlich der Aktualisierungen, Ergänzungen und Korrekturen der Mitarbeiter, die die Unterlagen nach Überarbeitung wieder zurückgeschickt haben. Es fehlen noch einige Rücksendungen, die hoffentlich in den nächsten Tagen kommen.
2. Es konnten noch zahlreiche neue Gebiete aufgenommen werden. Die Lücken im Schwarzwald konnten abgedeckt werden, auch das Bodenseegebiet ist inzwischen weitgehend vollständig bearbeitet. Die größte Lücke besteht nun im Nordosten des Landes (Hohenlohe, Kocher- und Jagsttal, Schwäbisch-fränkische Waldberge).
3. Vor uns liegen noch einige gezielte Auswertungen, die abschließend erst vorgenommen werden können, wenn auch die noch ausstehenden Überarbeitungen zurückgesendet worden sind.

Allen beteiligten Mitarbeitern danken wir hier nochmals sehr für ihre engagierte Mitarbeit!

### 3. Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg

Die Vereinbarung mit der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) hatte einige Veränderungen bezüglich der bereits gedruckten, vorläufigen Artenliste (siehe Ornithologische Schnellmitteilungen N.F. 55/56) zur Folge. Einige dort aufgeführte Arten werden weiterhin von der DSK bearbeitet. Diese Arten sind in der aktuellen Liste als Anhang nochmals aufgeführt und können wie die anderen Arten der bundesdeutschen Liste ebenfalls direkt an Dr. Jochen Hölzinger gemeldet werden. Arten, die die DSK bearbeitet, werden von Jochen Hölzinger dorthin weitergeleitet.

Mit der DSK konnte vereinbart werden, daß häufiger auftretende Arten (z. B. Silberreiher) nur noch mit Meldekärtchen oder Kurzprotokoll gesammelt werden können. In Anbetracht von Gefangenschaftsflüchtlingen sei allerdings darauf hingewiesen, daß bei diesen Arten nach wie vor ähnliche, in Gefangenschaft gehaltene, Artverwandte eindeutig ausgeschlossen werden müssen. 1997 hielten sich beispielsweise mehrere Küstenreiher (*Egretta gularis*) im Norden Baden-Württembergs, teilweise in Gesellschaft von Seidenreihern (*Egretta garzetta*), auf und wurden prompt als Seidenreiherr fehlbestimmt. Beim Löffler (*Platalea leucorodia*) sollte beispielsweise der ähnliche Afrikanische Löffler (*Platalea alba*) anhand des Kurzprotokolls ausgeschlossen werden können. Der Karmingimpel soll ausführlich dokumentiert werden, da ähnliche Vertreter des *Carpodacus*-Komplexes regelmäßig in Gefangenschaft gehalten werden. Alle Brutten von Gefangenschaftsflüchtlingen sollten per Kurzprotokoll gemeldet werden um die Ausbreitung weiterhin verfolgen zu können. Von der Schwarzkopf-Ruderente ist vor allem bei Schlichtkleidvögeln ein ausführliches Protokoll nötig, damit Hybriden mit der Weißkopf-Ruderente ausgeschlossen werden können. Bei Feststellungen von Berglaubsängern (*Phylloscopus bonelli*) außerhalb des bekannten Brutgebietes sollte wenn möglich auf die Stimme geachtet werden, um die östliche Unterart *Ph. orientalis* ausschließen zu können. Der Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*) gilt nach wie vor als Seltenheit in Baden-Württemberg und muß entgegen der vorläufigen Liste (Orn. Schnellmitt. N.F. 55/56, Dezember 1997) ausführlich dokumentiert werden.

Zu einer ausführlichen Dokumentation gehört ein ausgefüllter Meldebogen mit zusätzlicher Beschreibung des beobachteten Vogels (siehe Angaben auf der Rückseite des Meldebogens). Als Kurzprotokoll reicht eine kurze Beschreibung der erkannten Merkmale sowie der Beobachtungsumstände auf der Rückseite eines Meldekärtchens. Ein Beispiel für ein Kurzpro-

Abbildung: Kurzprotokoll am Beispiel einer Odinshühnchen-Beobachtung.

Art: <u>Odinshühnchen</u>						Datum: <u>24.9.-2.10.1996</u>						
Gebiet und Kreis: <u>Eriskircher Ried FN (Schussenmündung)</u>						Gesamtzahl: <u>1</u>						
Beobachter: <u>W. Einsiedler, F. Günther, M. Hemprich</u>						Protokoll siehe Rückseite						
?	dj.	vj.	ad.	SK	ÜK	PK	♂	♀				
Meßtischblatt: <u>8323</u>						Quadrant: <table border="1"><tr><td>NW</td><td>NO</td></tr><tr><td><del>SW</del></td><td>SO</td></tr></table>			NW	NO	<del>SW</del>	SO
NW	NO											
<del>SW</del>	SO											
Koordinaten: <u>47.37   09.30</u>						Meereshöhe: <u>397</u> mNN						
Avifauna Baden-Württemberg - Zurück an die Dokumentationsstelle												

Kurzprotokoll zum Odinshühnchen

- Stirn weiß, Scheitel auf Höhe des Auges dunkel, schwarz.
- Gesicht weiß mit schwarzem Augenfleck, welcher sich bis auf die Ohrdecken ausdehnt und dort etwas nach unten abfällt.
- Oberseite hauptsächlich mit dunklen Federzentren und breiten goldbraunen Rändern.
- Auffällige goldbraune V-Zeichnung auf dem Rücken.
- Körperunterseite (beige) grau, an Brust und Flanken etwas gestrichelt.
- Gerader "nadelfeiner" schwarzer Schnabel.

Das Odinshühnchen konnte von mehreren Beobachtern teilweise aus nächster Nähe (3 m) unter guten Lichtverhältnissen beobachtet werden. Der Vogel schwamm oft kreiselnd im Flachwasser und pickte nach Nahrung. Optik: Zeiss 10x40, Swarovski 30 xWW u.a.

tokoll ist auf Seite 5 abgedruckt. Weiterhin sollten Arten, die deutlich außerhalb des artemigenen Zug- oder Brutvorkommens auftreten (Extremdaten) dokumentiert werden (z. B. Neuntöter im Winter).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß die Ornithologie als Wissenschaft auf eine valide Datengrundlage angewiesen ist. Seltene Vogelbeobachtungen müssen daher eine gewisse Mindestanforderung erfüllen um als Nachweise Verwendung finden zu können. Eine wesentliche Eigenschaft eines wissenschaftlichen Nachweises ist seine Reproduzierbarkeit. Bei der Artbearbeitung der Avifauna Baden-Württemberg sind viele undokumentierte Nachweise, vor allem aus früheren Jahren, nicht mehr nachvollziehbar und können somit nur bedingt oder nicht übernommen werden. Dieses Problem hat es bereits bei der Bearbeitung der Kurzavifauna für Baden-Württemberg 1970 gegeben (vgl. HÖLZINGER, KNÖTZSCH, KROYMANN & WESTERMANN 1970, Anz. orn. Ges. Bayern, Band 9, Sonderheft, Seite 17). Die Arbeit einer landesweiten Seltenheitenkommission stellt somit keine Neuheit für Baden-Württemberg dar. Heutzutage sollten wir die Möglichkeit nutzen, außergewöhnliche Nachweise aus dem Land dokumentiert zu sammeln, um sie für Auswertungen nachfolgender Generationen bereitstellen zu können. Matthias Hemprich ist neues Mitglied in der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg. Wir freuen uns, daß damit alle Regionen Baden-Württembergs in der Kommission vertreten sind.

## Artenliste

Eissturmvogel  
 Baßstöpel  
 Nachtreiher (*Meldekärtchen*)  
 Kuhreiher (*Kurzprotokoll*)  
 Seidenreiher (*Meldekärtchen*)  
 Silberreiher (*Meldekärtchen*)  
 Purpurreiher (*Meldekärtchen*)  
 Löffler (*Kurzprotokoll*)  
 Rosaflamingo (*Kurzprotokoll*)  
 Chileflamingo (*Kurzprotokoll*)  
 Schwarzschan (nur Bruten) (*Kurzprotokoll*)  
 Streifengans (nur Bruten) (*Kurzprotokoll*)  
 Rothalsgans  
 Nilgans (nur Bruten) (*Kurzprotokoll*)  
 Rostgans (*nur Meldekärtchen*)  
 Schwarzkopf-Ruderente  
 Schreiadler  
 Steinadler  
 Kleines Sumpfhuhn  
 Großtrappe  
 Stelzenläufer (*Meldekärtchen*)  
 Seeregenpfeifer  
 Mornellregenpfeifer  
 Sumpfläufer

Teichwasserläufer  
 Schwarzkopfmöwe (nur Bruten) (*Kurzprotokoll*)  
 Weißkopfmöwe (nur Bruten und Subspezies angeben)  
 Dreizehenmöwe (*Kurzprotokoll*)  
 Lachseeschwalbe  
 Brandseeschwalbe  
 Küstenseeschwalbe  
 Weißbart-Seeschwalbe (*Kurzprotokoll, Herbstnachweise: ausführliche Dokumentation*)  
 Weißflügel-Seeschwalbe (*Kurzprotokoll, Herbstnachweise: ausführliche Dokumentation*)  
 Trottellumme  
 Tordalk  
 Sperlingskauz (abseits bekannter Brutvorkommen) (*Kurzprotokoll*)  
 Alpensegler (abseits bekannter Brutvorkommen) (*Kurzprotokoll*)  
 Bienenfresser (abseits bekannter Brutvorkommen) (*Kurzprotokoll*)  
 Blauracke  
 Weißrückenspecht (außerhalb des württembergischen Allgäu)  
 Dreizehenspecht (abseits bekannter Brutvorkommen)  
 Felsenschwalbe  
 Alpenbraunelle  
 Sprosser  
 Seggenrohrsänger  
 Orpheusspötter  
 Sperbergrasmücke  
 Berglaubsänger (abseits bekannter Brutvorkommen) (*Kurzprotokoll*)  
 Halsbandschnäpper (abseits bekannter Brutvorkommen) (*Kurzprotokoll*)  
 Mauerläufer (*Meldekärtchen*)  
 Rotkopfwürger (abseits bekannter Brutvorkommen) (*nur Jungvögel*)  
 Alpendohle  
 Schneesperling  
 Zitronengirlitz (abseits bekannter Brutvorkommen)  
 Karmingimpel  
 Spornammer  
 Zaunammer (abseits bekannter Brutvorkommen)  
 Zippammer (abseits bekannter Brutvorkommen)

**Zusätzlich für Baden-Württemberg zu meldende Arten**

Rauhfußbussard  
 Rotfußfalke (*Meldekärtchen*)  
 Odinshühnchen (*Kurzprotokoll*)  
 Mantelmöwe (*Kurzprotokoll*)  
 Ohrenlerche (*Meldekärtchen*)  
 Zwergschnäpper (*Kurzprotokoll*)  
 Berghänfling  
 Schneeammer (*Meldekärtchen*)

## Aufruf: Freiwillige Dokumentation von Großmöwen

Neueste Bestimmungstechniken und genauere Untersuchungen über die taxonomische Stellung sowie die Phänologie der Großmöwenformen (Literatur siehe unten) machen die hohe Dynamik dieser Gruppen deutlich. Um die zukünftigen Entwicklungen bei den Großmöwen genauer verfolgen zu können, ruft die Avifaunistische Kommission zur verstärkter **Meldung aller Großmöwenfeststellungen** aus ganz Baden-Württemberg auf. Dabei geht es vorrangig weniger um möglichst viele, sondern qualitativ hochwertige, das heißt durch ein **Kurzprotokoll** (kurze Auflistung der wichtigsten Merkmale) nachvollziehbare Meldungen! Die neuen Erkenntnisse zur Bestimmung der Großmöwen machen zwar einerseits deutlich, daß gerade bei der Weißkopfmöwe die "Unter"arten *Larus c. cachinnans* ("Steppenmöwe") und *L. c. michabellis* ("Mittelmeermöwe") unter guten Beobachtungsbedingungen durchaus unterschieden werden können, andererseits jedoch nach wie vor große Zurückhaltung bei der Bestimmung angesagt ist.

Daher also die Bitte an alle Beobachter, zukünftig bei der Meldung von Großmöwen (Mantelmöwe, Heringsmöwe, Silbermöwe, "Steppenmöwe", "Mittelmeermöwe", Unterarten) dem üblichen Meldekärtchen eine kurze, jedoch eindeutig nachvollziehbare Beschreibung hinzuzufügen.

Die Kommission ist sich dabei durchaus der Schwierigkeiten bewußt, die sich insbesondere hinsichtlich der zahlreichen Daten von Bodensee und Oberrhein ergeben, Eine Protokollierung aller Beobachtungen ist hier nicht zu leisten. Daher wurde bewußt darauf verzichtet, die Großmöwen grundsätzlich als "meldepflichtig" in die Liste der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW) aufzunehmen. Hier setzt die Kommission auf die freiwillige Bereitschaft der Beobachter, so viele eindeutig bestimmte Vögel wie möglich kurz zu dokumentieren.

Weiterhin meldepflichtig bleiben also:

- Mantelmöwe.
- Unterarten der Heringsmöwe (*Larus f. fuscus/intermedius/graellsii*).
- Weißkopfmöwen, die nicht der Unterart *Larus cachinnans michabellis* ("Mittelmeermöwe") angehören.

Protokolle erwünscht: Alle weitere Großmöwenbeobachtungen.

Weiterhin sollte auch auf beringte Möwen geachtet werden (siehe Aufruf in Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 51/52, April 1997).

Bei dieser Gelegenheit sei noch auf die neuesten Veröffentlichungen zur Bestimmung der Großmöwen hingewiesen:

GARNER, M. (1997): Identification of Yellow-legged Gulls in Britain. - Brit. Birds 90: 25-62.

GRUBER, D. (1995): Die Kennzeichen und das Vorkommen der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* in Europa. - Limicola 9: 121-165.

JONSSON, L. (1998): Baltic Lesser Black Backed Gull (*Larus fuscus fuscus*) - moult, ageing and identification. - Birding World 11: 295-317.

KLEIN, R., & A. BUCHHEIM (1997): Die westliche Schwarzmeerküste als Kontaktgebiet zweier Großmöwenformen der *Larus cachinnans*-Gruppe. - Vogelwelt 118: 61-70.

KLEIN, R., & D. GRUBER (1997): Die Bestimmung und taxonomische Stellung der in Mitteleuropa auftretenden Weißkopfmöwen *Larus cachinnans*. - Limicola 11: 49-75. (Dieser sowie der

Artikel von GRUBER 1995 behandeln ausführlich die Bestimmung der Weißkopfmöwen. Die verschiedenen Merkmale und insbesondere die große individuelle Variation können anhand der vielen Farbfotos gut nachvollzogen werden.)

MÜLLER, A. (1996): Hinweise zur Bestimmung von Großmöwen (*Larus spec.*). - Charadrius 32: 135-149. (Dieses Möwenheft des Charadrius, das eine ganze Reihe interessanter Artikel zur Möwenphänologie enthält, ist zu beziehen über die Westfälische Ornithologen-Gesellschaft, Kranichholz 27, D-59348 Lüdinghausen)

#### 4. Die Vögel des Bodenseegebietes

Etwa 900 Seiten mit über 500 Abbildungen, davon 20 in Farbe; 16 x 22 cm, fest gebunden, erscheint im Frühjahr 1999. DM 88.-. Doppelband der "Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg" Band 14/15, 1998 (die Abonnenten der "Orn. Jh. Bad.-Württ." erhalten diesen Band im Rahmen ihres Abonnements). Ein Bestellformular für Nicht-Bezieher der Zeitschrift ist in der Mitte dieser Ausgabe eingehftet. Bezug: Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg.

Die Avifauna Bodensee ist eine völlig neue Bearbeitung aller im Bodenseegebiet beobachteten Vogelarten. Das Buch enthält einen allgemeinen Teil mit Fachbeiträgen zur Ökologie sowie detaillierte Auswertungen der internationalen Wasservogelzählung und der Brutvogelkartierung von 1990-92 im Vergleich zur Erhebung von 1980/81. Im speziellen Teil wird zu jeder Brutvogelart eine Verbreitungskarte gezeigt. Bei Durchzüglern und Wintergästen wird ausführlich das jahreszeitliche Auftreten beschrieben und graphisch dargestellt. Zu dem umfangreichen Datenmaterial, das die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft seit 4 Jahrzehnten sammelt, sind in der neuen Avifauna Bodensee auch systematisch erfaßte Daten über den Limikolenzug im Rheindelta sowie Ergebnisse der Zugvogelbeobachtungen vom Eriskircher Ried verwertet worden. Schwerpunkt der Darstellung ist das Vorkommen der Wasservögel.

Die Avifauna ist mit Unterstützung der Vogelwarte Radolfzell sowie der Universität Konstanz unter Mitwirkung von 50 Artbearbeitern entstanden. Das Geleitwort schrieb Prof. Dr. Hubert Markl, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft.

#### 5. Die Witterung im Frühjahr 1998

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Der **Juni 1998** (Tab. 1) war im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten (1961-1990) in allen Landesteilen zu warm mit Abweichungen von bis zu 2,1° K in Feiburg und 2,0° K in Konstanz. Die Niederschläge lagen in ganz Baden-Württemberg meist unter oder um das langjährige Mittel. Auf der Schwäbischen Alb, im Donaauraum und im Oberrheingebiet war es deutlich zu trocken. Das Flächenmittel Baden-Württemberg des Gesamtniederschlags beträgt 88 mm, entsprechend 83 % vom langjährigen Mittel. Die Sonne schien landesweit meist überdurchschnittlich.

Der **Juli 1998** (Tab. 2) war im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten überwiegend zu kalt, im Neckarbecken, in der südlichen Oberrheinebene und in der Donauniederung leicht zu warm. Mit Ausnahme der Donauniederung war es überwiegend zu trocken. Der Gesamt-

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel
Karlsruhe	19.0	1.5	13	72	83	222
Stuttgart	18.3	1.9	9	103	111	218
Öhringen	17.7	1.5	8	92	98	223
Freiburg	19.8	2.1	16	77	66	251
Freudenstadt	14.4	1.4	4	127	93	220
Klippeneck	14.3	1.8	5	85	71	227
Ulm	16.9	1.5	9	48	48	221
Feldberg	10.1	1.7	-	141	82	228
Konstanz	18.3	2.0	16	98	93	238

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 88 mm (83% v.M.)

Tab. 1: Juni 1998

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel
Karlsruhe	19.2	-0.4	14	51	73	150
Stuttgart	18.5	0.1	6	40	63	148
Öhringen	17.7	-0.3	9	53	71	154
Freiburg	20.3	0.4	18	50	52	177
Freudenstadt	14.7	-0.5	4	101	88	157
Klippeneck	14.7	-0.2	4	76	84	161
Ulm	17.4	0.0	6	81	111	150
Feldberg	10.6	-0.3	-	116	72	179
Konstanz	19.3	0.8	15	85	83	187

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 70 mm (78% v.M.)

Tab. 2: Juli 1998

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v. langj. Mittel			
Karlsruhe	20.3	1.5	20	23	35	-	271	123	
Stuttgart	19.3	1.4	16	-	34	45	-	256	120
Öhringen	18.2	0.8	15	-	40	53	-	251	117
Freiburg	20.3	1.1	16	-	86	84	-	268	117
Freudenstadt	15.9	1.2	9	-	102	91	-	251	117
Klippeneck	15.8	1.4	9	-	56	51	-	243	109
Ulm	18.0	1.5	12	-	60	72	-	238	108
Feldberg	12.1	1.5	1	-	177	106	-	262	136
Konstanz	19.4	1.7	15	-	43	49	-	246	114

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 60 mm (64% v.M.)

Tab. 3: August 1998

niederschlag betrug im Flächenmittel Baden-Württemberg lediglich 70 mm, dies entspricht 78 % des langjährigen Mittels. Die Zahl der Sommertage war außerhalb der Oberrheinebene und des Bodenseebeckens auffallend gering. Die Sonnenscheindauer hatte durchweg deutlich unterdurchschnittliche Werte.

Der August 1998 (Tab. 3) war landesweit zu warm mit Abweichungen von bis zu 1.7° K (Konstanz) bzw. 1.5° K (Ulm, Karlsruhe und Feldberg). Die Niederschläge waren im ganzen Land mit Ausnahme der Hochlagen des Schwarzwaldes sehr gering, es war erheblich zu trocken. Der Gesamtniederschlag lag im Flächenmittel Baden-Württemberg bei 60 mm = 64 % vom langjährigen Mittel. Die Sonnenscheindauer war landesweit überdurchschnittlich, im Südschwarzwald waren es sogar mehr als 125 % vom langjährigen Mittel.

## 6. Die Witterung im Sommer 1998

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Im September 1998 (Tab. 1) setzte sich die überdurchschnittliche milde und trockene Witterung des Vormonats nicht fort. Nur zu Beginn des Septembers wurden vereinzelt noch wenige Sommertage registriert. Der September war im ganzen Land im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten (1961-1990) zu kalt und markant zu naß. Der Gesamtniederschlag lag im Flächenmittel Baden-Württemberg bei 124 mm, dies entspricht 179 % vom langjährigen Mittel. In einzelnen Regionen Baden-Württembergs lagen die Abweichungen vom Mittel sogar bei 200 und mehr Prozent: In den Kocher-Jagst-Ebenen und in der Hohenloher und Haller Ebene, im Neckarbecken, in der Donauniederung und im Bodenseebecken. Die Sonnenscheindauer hatte landesweit deutlich unterdurchschnittliche Werte.

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel	
Karlsruhe	15.4	0.0	1	-	74	140	-	119	69
Stuttgart	14.7	0.0	2	-	77	145	-	122	73
Öhringen	13.9	-0.2	1	-	118	200	-	122	71
Freiburg	15.6	-0.6	1	-	124	175	-	135	75
Freudenstadt	11.1	-0.9	-	-	182	173	-	115	65
Klippeneck	10.8	-1.0	-	-	103	166	-	127	68
Ulm	12.8	-0.4	-	-	122	200	-	110	63
Feldberg	7.3	-1.1	-	-	216	171	-	110	69
Konstanz	13.9	-0.8	1	-	159	224	-	112	65

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 124 mm (179% v.M.)

Tab. 1: September 1998

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel	
Karlsruhe	11.0	0.6	-	-	133	229	-	43	38
Stuttgart	10.6	0.6	-	-	115	280	-	52	42
Öhringen	9.9	0.4	-	-	213	338	-	48	38
Freiburg	11.8	0.5	-	-	93	141	-	57	47
Freudenstadt	7.2	-0.7	-	-	413	341	-	51	38
Klippeneck	6.7	-0.9	-	-	143	247	1	75	50
Ulm	8.9	0.5	-	-	142	302	-	61	56
Feldberg	3.2	-2.4	-	2	205	140	5	59	40
Konstanz	10.3	0.6	-	-	96	178	-	70	70

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 182 mm (272% v.M.)

Tab. 2: Oktober 1998

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (K)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel	
Karlsruhe	11.0	0.6	-	-	133	229	-	43	38
Stuttgart	10.6	0.6	-	-	115	280	-	52	42
Öhringen	9.9	0.4	-	-	213	338	-	48	38
Freiburg	11.8	0.5	-	-	93	141	-	57	47
Freudenstadt	7.2	-0.7	-	-	413	341	-	51	38
Klippeneck	6.7	-0.9	-	-	143	247	1	75	50
Ulm	8.9	0.5	-	-	142	302	-	61	56
Feldberg	3.2	-2.4	-	2	205	140	5	59	40
Konstanz	10.3	0.6	-	-	96	178	-	70	70

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 182 mm (272% v.M.)

Tab. 2: Oktober 1998

Der **Oktober 1998** (Tab. 2) war in den tiefen Lagen unterhalb von 700 m NN zu warm, oberhalb von 700 m NN jedoch zum Teil erheblich zu kalt. Wie im Vormonat war es landesweit zu naß: Flächenmittel Baden-Württemberg des Gesamtniederschlags 182 mm, dies entspricht 272 % des langjährigen Mittels. Abweichungen von über 300 % vom langjährigen Mittel des Niederschlags wurden in der Hohenloher und Haller Ebene, in den Kocher-Jagst-Ebenen, in der Donauniederung und im Nordschwarzwald registriert. Die Sonnenscheindauer brachte überall deutlich unterdurchschnittliche Werte, die sogar überwiegend unter 50 % vom langjährigen Mittel lagen.

Die naßkalte Witterung des Oktobers setzte sich auch im **November 1998** (Tab. 3) fort. Der November 1999 war im ganzen Land im Mittel mit mehr als  $-2^{\circ}$  K deutlich zu kalt. Das Niederschlagsoll wurde in etwa erreicht bzw. geringfügig überschritten. Der Gesamtniederschlag im Flächenmittel Baden-Württemberg lag bei 88 mm, das entspricht 109 % vom Mittel. Die Sonnenscheindauer war meist - örtlich sogar markant - unterdurchschnittlich, lediglich am südlichen Oberrhein und im Bodenseebecken überdurchschnittlich. Der November brachte bereits früh vor allem in den Hochlagen relativ viele Tage mit geschlossener Schneedecke. In den Mittelgebirgen lag schon in den ersten Novembertagen eine geschlossene Schneedecke. In der letzten November-dekade bildete sich auch in den Tieflagen nahezu landesweit eine geschlossene Schneedecke.

## 7. Aktuelle Beobachtungen im 2. Halbjahr 1998 - mit Nachträgen (Folge 49)

zusammengestellt von Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Christian Stohl

### Zusammenfassung:

- deutscher Erstnachweis (bei Anerkennung durch die DSK) der Bergkalanderlerche im Sontheimer/Gundelfinger Moos
- erneuter Nachweis der Erddrossel - bei Anerkennung - für Baden-Württemberg
- Brut der Bergente und der Trauerbachstelze am Bodensee - jeweils mit „anderen“ Partnern
- lokal starker Durchzug von Zwerg- und Sichelstrandläufern
- zahlreiche Beobachtungen von Schwarzstörchen
- wieder größere Trupps von Silberreiher
- außerdem folgende Seltenheiten: Eistaucher, Baßtöpel, Rosapelikan, Rötelpelikan, Adlerbussard, Zwergadler, Mornellregenpfeifer, Sumpfläufer, Teichwasserläufer, Schmarotzeraubmöwe, Skua, Lachseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Ohrenlerche, Spornpieper, Zitronenstelze, Cistensänger, Gelbbräunlaubsänger, Mauerläufer, Bindenkreuzschnabel, Karmingimpel, Schneeammer und Zwergammer

### Die Beobachtungen im einzelnen:

**Sternaucher:** Je 1 am 15.11.1998 Vogelgrün/Elsaß (W.v.Eisengrein) und am 5. und 12.12.1998 Faiminger Stausee DLG (W.Beissmann, H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl).

**Prachtaucher:** 1 am 15.11.1998 Stau Krafft-Plobsheim/Elsaß (B.Disch, J.Rupp, J.Wiegand), 10 am 29.11.1998 „Seetaucherstrecke“ des Bodensees am Schweizer Oberseeufer (D.Koch\*) und 3 am 6.12.1998 Bodensee vor Fischbach FN (M.Eick, M.Schmolz, R.Steiner).

**Eistaucher\*:** 1 immat. (2. Winter) vom 22.11.-20.12.1998 Wagbachniederung KA/HD (J.Blessing, C.Dietzen, M.Fehlow, G.Freundlieb, U.Mahler, C.Randler, E.u.V.Schmidt, A.Stöhr, C.Stohl, C.Walter, C.Wegst, C.Weidner), 1 juv. am 20.12. und 2 (davon 1 juv.) am 21.12.1998 Stau Krafft-Plobsheim/Elsaß (W.Finkbeiner, J.Rupp).

**Rothalstaucher:** Je 3 am 28.5. und vom 20.-21.6.1998 Eriskircher Ried FN (M.Deutsch, W.Frenz, M.Hemprich, G.Knötzsch, OAG Bodensee) sowie 6 am 29.11.1998 „Seetaucherstrecke“ des Bodensees am Schweizer Oberseeufer (D.Koch\*).

**Ohrentaucher:** Je 1 am 20.8.1998 Häckler Weiher RV (K.Wirth), am 28.10.1998 Ermatinger Becken KN (D.Knöpfler) und am 5.12.1998 Faiminger Stausee DLG (H.Böck) sowie 2 vom 20.-21.12.1998 Stau Krafft-Plobsheim/Elsaß (W.Finkbeiner, J.Rupp).

**Baßtöpel\*:** 1 ad. am 22.6.1998 Dreiländereck am Rhein bei Weil LÖ (G.Preiswerk, M.Vesceli & S.Gröflin\*\*).

**Rosapelikan\*:** 1 juv. vom 17.-18.10.1998 Platzhofsee KÜN (H.Häussler, G.Unger).

**Rötelpelikan\*:** 1 ad. vom 26.-30.8.1998 Wagbachniederung KA/HD (C.Dietzen, G.Freundlieb, I.Kling, U.Mahler, C.Stohl, C.Walter, B.Wolf; Foto in Limicola\*\*, jedoch nicht von A.Stöhr, sondern von C.Stohl).

**Rohrdommel:** 1 rufend am 2. und 3.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur), 1 am 18.10. (I.Kling) und 2-3 ab 21.11.1998 Wagbachniederung KA/HD (C.Dietzen, W.Finkbeiner, U.Mahler, V.Schmidt, C.Walter) sowie je 1 am 15.11. und 15.12.1998 Niederhausen EM (W.Finkbeiner), am 22.11.1998 Peterswörther Auwald DLG (H.Böck u.a.), am 11.12.1998 Kirchentellinsfurter Baggersee RT (G.u.R.Armbruster) und am 12.12. und 28.12.1998 Taubergerießen EM (W.Finkbeiner, J.Rupp).

**Zwergdommel:** 1 am 5.7.1998 Mindelsee KN (M.Salcher, OAG Bodensee), 1,0 am 12.7. und 5.8. sowie 1 juv. am 8.8.1998 Killenweiher FN (D.Koch, D.Lusebrink, F.Portala, OAG Bodensee), 1,0 am 7.9.1998 Altshauer Weiher RV (K.Wirth).

**Nachtreier\*:** Je 1 am 25.4.1998 Rohrsee RV (A.Schaefer) und am 30.4.1998 Wernauer Baggerseen ES (M.Bisceglia, G.Lenhardt, J.Waskala), 7 am 3.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur), 2 am 3.6. und 1 am 28.6.1998 Mettnau KN (S.Werner, OAG Bodensee), 1 ad. am 3.7. und 2 ad. am 19.7.1998 Klärteiche Offenau HN (K.Endmann, H.Furrington, M.Wieland), 1 juv. vom 22.-24.7.1998 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen u.a.), 1 juv. am 30.7.1998 (H.Fries) und 1 am 4.8.1998 Wollmatinger Ried KN (M.Hancke, G.Maurer), 1 juv. vom 1.-2.8.1998 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Schätzle), je 2 am 8.8.1998 Wernauer Baggerseen ES (G.u.R.Armbruster) und am 14.9.1998 Rheindelta (G.Juen fide D.Koch\*) sowie 1 am 2.10.1998 Pleidelsheimer Baggersee LB (D.Knöpfler).

**Kuhreier\*:** 1 am 4.9.1998 Oberdrackenstein GP (K.u.M.Nagel).

**Seidenreier\*:** 2 am 30.4.1998 Hartheim FR (K.Andris), 3 am 13.5.1998 Wernauer Baggerseen ES (M.Bisceglia, K.P.Reiner), 1-3 vom 22.-24.5.1998 Rheindelta (G.u.K.Gauger, U.Maier), je 1 am 21.06.1998 Kirchentellinsfurt RT (R.Armbruster) und Wernauer Baggerseen ES (F.Derer), am 17.7.1998 Knielinger See KA und am 22.7.1998 Rhein bei Illingen RA (F.Scholler).

**Silberreier\*:** w *Nördlicher Oberrhein:* Am Lampertheimer Altrhein HP je 1 am 20.9. und 29.9.1998 (N.Haaf, K.Kilian, T.Müller), in der Wagbachniederung KA/HD 1 nach Übersommerung weiter durchgehend anwesend, außerdem 3-14 vom 16.10.-10.11. (G.Freundlieb, I.Kling, U.Mahler, C.Schleich, V.Schmidt, A.Stöhr, C.Stohl, C.Walter) sowie 2 am 22. und 27.11.1998 (C.Dietzen, C.Wegst). w *Südlicher Oberrhein:* Im Taubergießengebiet EM/OG 1-7 vom 4.10.-21.11.1998 (G.Holzwarth, M.Neub, J.Ruf, J.Rupp, F.Saumer, H.-D.Weber) sowie 2 am 12.12. und 18.12.1998 und 1 am 2.1.1999 (W.Finkbeiner, J.Rupp), je 1 am 24.10.1998 Grifflheim FR (K.Andris) und am 26.10.1998 Rheinweiler LÖ (C.Dietzen\*), 4 am 15.11.1998 Restrhein Niederhausen EM - Rust OG - Kappel OG (W.Finkbeiner, J.Ruf, F.Saumer), je 1 am 15.11. und 30.11.1998 Breisach FR (K.Andris), am 22.11. und 15.12.1998 Niederhausen EM (W.Finkbeiner), am 21.11.1998 Rust OG (F.Saumer u.a.) und Hartheim FR (K.Andris) und am 22.11.1998 Ichenheim OG (W.Finkbeiner), 1 am 14.12., 4 am 19.12. und 1 am 29.12.1998 Oberhausen EM (J.Rupp) sowie 1 am 18.12.1998 Nimburg EM (H.Danzeisen fide J.Rupp). w *Donautal* (mit größeren Trupps aus dem 1. Halbjahr 1998): 8 am 10.1.1998 Mooswaldseen GZ (K.Schilhansl), 28 am 27.2. und 19 am 7.3.1998 Sontheimer/Gundelfinger Moos HDH/DLG (H.Attinger, H.u.T.Epple, H.Ranneker, K.Schilhansl), 12 am 3.3. und 5 am 21.3.1998 Fetzer See DLG (T.Epple, J.Müller, K.Schilhansl) und 11 am 7.3.1998 Donaumoos UL (M.Bisceglia, G.Lenhardt), 1 am 3.10. (K.Schilhansl) und sogar 35-39 am 12.11.1998 Fetzer See DLG (H.Böck, A.Spägle), im Gundelfinger Moos DLG 6 am 11.10., 17 am 24.10. und 21 am 8.11.1998 (T.Epple, J.Müller, B.Roth, K.Schilhansl), 3 am 5.11.1998 Rümer Fischteiche NU (K.Schilhansl), 2 am 11.11.1998 Riedlingen BC (M.Ebert, A.Mönch), je 3 am 14.11.1998 Donaurieder Stausee UL (G.u.R.Armbruster) und am 28.11.1998 Vollmerseen GZ (T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl), 1 am 5.12.1998 Peterswörther Stausee DLG (H.Böck), 2 am 12.12.1998 Leipheimer Stausee NU (T.Epple, K.Schilhansl), am 13.12.1998 3 Gamerschwang UL und 2 Öpfinger Stausee UL (T.Epple, R.Kühnle) und 6 am 15.12.1998 Ersingen UL (G.u.R.Armbruster). w *Übriges Land:* Je 1 am 27.7.1998 Bühl Tü (D.u.R.Kratzer), am 5.10.1998 Pleidelsheimer Baggersee LB (D.Knöpfler) und am 18.10.1998 Spaichingen TUT (K.Gauger), 1-2 zwischen 9.10. und 17.11.1998 Rohrsee RV (K.Bommer, E.u.K.Pfranner, G.M.Segelbacher) sowie 3 am 8.11.1998 Klärteiche Offenau HN (H.Boger, K.Endmann, H.Furrington).

**Purpurreiher\*:** Je 1 am 1.5. und 23.5.1998 Rheindelta (G.u.K.Gauger, D.Masur) und am 20.5.1998 Altlußheim HD (B.Wolf), 1 ad. und 1 juv. am 20.6. (Brutverdacht!) und 1 am 2.8.1998 Lampertheimer Altrhein HP (C.Haafß), 1-2 vom 25.7.-30.8.1998 Rußheimer Altrhein KA (S.Dill), 2 am 28.7.1998 St.Leon HD (B.Wolf), 1 am 30.7.1998 Wollmatinger Ried KN (H.Fries), 1 juv. am 31.7.1998 Knielinger See KA (F.Scholler), 1 juv. am 2.8. und 1 ad. am 11.8.1998 Klärteiche Offenau HN (K.Endmann, H.Furrington, M.Wieland), 1 ad. und 1 juv. am 12.8.1998 Altshauer Weiher RV (K.F. u. S.Gaugel), 1 juv. am 15.8.1998 Hartheim FR (K.Westermann), 1 am 22.8.1998 Rohrsee RV (R.Ortlieb), 1 juv. vom 25.-26.8.1998 Altrhein Kleiner Bodensee KA (F.Scholler) und 5 am 13.9.1998 abziehend mit 10 Graureihern Wagbachniederung KA/HD (C.Dietzen, C.Stohl).

**Schwarzstorch:** 1 am 26.3.1998 Ruhestein FDS (W.Hessner, F.Scharfe, W.Schlund), am 29.3.1998 1 Gütenbach VS (M.Schmidt) und 2 Neidlingen ES (M.Bisceglia, G.Lenhardt), 1 am 30.3.1998 Zuflucht FDS und 2 am 3.4.1998 Dettlingen FDS (M.Förschler), je 1 am 17.4.1998 Kiebingen TÜ (A.u.P.Raidt), am 19.4.1998 Krautheim KÜN (Kastens), am 21.4.1998 Wernau ES (M.Bisceglia, G.Lenhardt, M.Rösser), am 1.6.1998 Altshausen RV (K.Wirth), am 15.7.1998 Wagbachniederung KA/HD (U.Mähler), am 25.7.1998 Mögglingen KN (P.Berthold), am 27.7.1998 Niederstetten TBB (J.Dehner) und am 28.7.1998 Würmlingen TÜ (R.Radtke), 2 am 3.8.1998 Wartenberg VS (D.Heuschen), 1 am 4.8.1998 Offenau HN (K.Endmann), 5 am 10.8.1998 March FR (W.Kramer), je 1 ad. und 1 juv. am 16.8.1998 Lampertheimer Altrhein HP (H.Siegel) und am 20.8.1998 Rohrsee RV (E.Schaefer, B.Schautd), 2 am 22.8.1998 Achalm RT (R.Armbruster), 1 juv. am 23.8.1998 Offenau HN (H.Furrington), je 1 am 27.8.1998 Weingartener Moor KA (F.Scholler) und am 31.8.1998 Salem FN (D.Koch\*), 1 juv. vom 2.-11.9.1998 Altoberlingen UL (T.Epple, U.-K.Hartmann, J.Müller, B.Roth, R.Ruf), 2 juv. am 4.9.1998 Wintersdorf RA (H.Merkel), 2 ad. am 15.9.1998 Magstadt BB (R.Steiner), je 1 am 18.9.1998 Baienfurt RV (K.Wirth) und vom 18.-20.9.1998 Langenenslingen BC (B.Woll u.a.).

**Weißstorch:** Mind. 35 am 26.7.1998 Untersulmetingen BC (H.Epple), 59 am 6.8.1998 Knielinger See KA und bis 28 am 23.8.1998 Altrhein Kleiner Bodensee KA (F.Scholler).

**Rosaflamingo\*:** 5 vom 11.-12.7.1998 Lampertheimer Altrhein HP (C.Haafß, K.Kilian, H.Siegel).

**Gelbbrustpfefigans\*:** 1 vom 12.-26.10.1998 Ulm (T.Epple, K.Schilhansl u.a.).

**Singschwan:** 2 am 27.10.1998 Eriskircher Ried FN (D.Knöpfler), 5 am 22.11.1998 Federsee BC (M.Förschler, M.Gschweg u.a.), 12 am 28.11. (W.Beissmann, T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl), 14 am 5.12. (H.Böck) und 19 am 12.12.1998 Peterswörther Stausee DLG (W.Beissmann u.a.) sowie 3 am 12.12.1998 Faiminger Stausee DLG (W.Beissmann, H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl), am 29.11.1998 ca. 50 Rheindelta (D.Koch\*) und 1 Wagbachniederung KA/HD (fide C.Dietzen).

**Graugans:** Neue Maxima am Lampertheimer Altrhein HP: 930 am 25.10. und >1200 am 8.11.1998 (C.u.N.Haafß, H.Siegel).

**Rothalsgans\*:** 1,1 am 17.5.1998 Donauried UL (M.Bisceglia, G.Lenhardt).

**Brandente:** 15 am 5.7.1998 Rohrsee RV (O.Graf, M.Schleicher).

**Schnatterente:** 700 am 20.9., 793 am 26.9. und 1050 vom 03.-25.10.1998 Rohrsee RV (K.Bommer, W.Einsiedler, H.u.T.Epple, G.M.Segelbacher u.a.).

**Kolbenente:** 47 am 3.10., 54 am 11.10. und 51 am 24.10.1998 Fetzer See DLG (T.Epple, J.Müller, B.Roth, K.Schilhansl).

**Moorente:** 1-2 vom 12.7.-24.8.1998 Salem FN (D.Koch, F.Portala u.a., OAG Bodensee), 1,0 am 17.7.1998 Wollmatinger Ried KN (H.Fries), 3 am 21.7.1998 Radolfzeller Aachmündung KN (H.Reinhardt, OAG Bodensee), 2,1 am 25.07.1998 (J.Günther, C.Kieber u.a.), 7 am 23.8. und

13 am 30.8.1998 Mindelsee KN (G.Thielcke, OAG Bodensee), 1 am 28.7.1998 Rheindelta (M.Deutsch, OAG Bodensee), je 1,0 am 5.8.1998 Ellrazhofer Weiher RV (R.Ortlieb, B.Schaudt), am 17.8.1998 Neuenburg FR (K.Westermann) und am 30.8.1998 Rheindelta (U.Beyer, J.Günther, K.-P.Reiner) sowie 1 am 23.11.1998 Lamprather Altrhein HP (C.Haafß\*).

**Bergente:** 0,1 am 17. und 20.8.1998 mit 6 fast flügenden juv. Radolfzeller Aachmündung KN (Hybridbrut mit Reihente, war evtl. bereits selbst ein Hybride; S.Schuster, S.Werner, OAG Bodensee).

**Eisente:** 0,1 juv. vom 5.-12.12.1998 Faiminger Stausee DLG (W.Beissmann, H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl).

**Trauerente:** 0,1 am 11.10.1998 Knielinger See KA (C.Wegst) und 1 juv. am 12.12.1998 Faiminger Stausee DLG (W.Beissmann, H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl).

**Samtente:** 2 vom 28.-29.11.1998 Lauffen am Neckar HN (H.Furrington, C.Randler, M.Wieland) und 0,1 am 13.12.1998 Kiefweiher LU (C.Dietzen, V.Schmidt\*).

**Wespenbussard:** 32 ziehend am 31.8.1998 bei Neuburgweier KA (F.Scholler).

**Schwarzmilan:** Je 28 am 9. und 20.6.1998 Hockenheimer Rheinbogen HD (B.Wolf) und am 21.8.1998 Göttelfingen FDS (M.Förschler).

**Rotmilan:** 32 am 20.9. (V.Schmidt) und 33 am 16.10.1998 jeweils durchziehend Wagbachniederung KA/HD (B.Wolf), ebenfalls am 16.10.1998 27 durchziehend Stuttgart (M.Schmolz).

**Seeadler:** 1 immat. am 28.2.1998 Thalfingen NU (K.Schilhansl) und 1 ad. am 03.10.1998 Taubergießen OG (H.-D.Weber).

**Rohrweihe:** 11 im Trupp durchziehend am 19.9.1998 Bietigheim LB (D.Knöpfler) und 0,1 noch am 30.10.1998 Federsee BC (M.Kraus).

**Adlerbussard\*:** 1 am 10.8.1998 kreisend über dem Badberg/Kaiserstuhl FR (R.Geier) und 1 juv. vom 21.09.-08.11.1998 Reichenbach AA (T.Epple, G.Juen, J.Müller, G.Nandi, J.,M.u.T.Schwarz u.v.a.).

**Rauhfußbussard:** Je 1 am 8.11.1998 Vollmaringen CW (K.Gauger) und am 19.11.1998 Heutingsheim LB (K.Braun) und 1 juv. am 23.11.1998 Federsee BC (M.Förschler, M.Gschweng).

**Zwergadler\*:** 1 der dunklen Morphe am 7.9.1998 über dem Lotterberg S (T.Buzogany, C.Randler).

**Fischadler:** 1 juv. von Ende August bis Anfang November 1998 Rohrsee RV (K.Bommer, U.Grösser u.a.).

**Rotfußfalke:** 1,0 am 2.5. und 0,1 am 3.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur), 0,1 am 13.5.1998 Nagold CW (K.Gauger, N.Pfaff), 1,0 am 16.5.1998 Hetzsisweiler BC, 1,0 vj. am 17.5. und 23.5.1998 Bettighofen UL, 2,1 am 19.5. und 1,1 am 21.5.1998 Rohrsee RV (K.Bommer), je 0,1 am 21.5.1998 Altensteig CW (K.Gauger, D.Masur) und Urbach WN (A.Sombrutzki), 1,0 am 23.5.1998 Zell BC (K.Bommer), am 24.5.1998 0,1 Kirchdorf BC und 1,0 Rohrbach RV (K.Bommer), je 1,0 am 31.5.1998 Rottenacker UL (T.Epple) und am 6.7.1998 Nürtingen ES (J.Günther).

**Merlin:** 4 am 18.10.1998 Reusten Tü (D.Kratzer, C.Pielsticker).

**Baumfalke:** Je 1 noch am 14. und 16.10.1998 durchziehend Stuttgart (M.Schmolz), am 16.10.1998 Pleidelsheimer Baggersee LB (D.Knöpfler), am 17.10.1998 Kuhberg UL (T.Epple) und am 22.10.1998 Reusten Tü (D.Kratzer).

**Tüpfelsumpfhuhn:** Je 1 am 2.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur) und am 28.6.1998 Wagbachniederung KA/HD (fide U.Mahler), max. 6 ab 31.7. bis Sept. 1998 Radolfzeller Aachmündung KN (H.Reinhardt, S.Schuster, OAG Bodensee), 2 am 10.8. und 1 am 30.8.1998 Rohrsee RV (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher), 1 juv. am 16.8.1998 Lamprather Altrhein

HP (H.Siegel), 1 am 23.8.1998 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, M.Sindt), 1 am 25.8. und 2 am 28.8.1998 Wollmatinger Ried KN (H.Fries), 3 am 30.8.1998 Rheindelta (U.Beyer, J.Günther, K.P.Reiner), je 1 am 6.9.1998 Klärteiche Offenau HN (H.Furrington, G.u.S.Joppien), am 11.9.1998 Pleidelsheimer Baggersee LB (D.Knöpfler) und Wagbachniederung KA/HD (D.Knöpfler), am 19.9.1998 Schorndorf WN (W.Schnäbel) und am 27.9.1998 Roßweiher PF (J.Blessing).

**Kleines Sumpfhuhn\*:** 1,0 rufend im Mai 1998 Pfrunger Ried RV (K.Gauger, D.Masur u.a.), 1,0 am 29.8.1998 Wernau ES (J.Günther). An der Radolfzeller Aachmündung KN am 5.8. und 7.8.1998 je 1 juv., vom 13.-18.8.1998 0,1-0,2 ad. und 3 am 16.8.1998 (H.-G.Bauer, W.Ley, H.Reinhardt, H.Werner, S.Werner, OAG Bodensee).

**Wachtelkönig:** Bis zu 3,0 rufend am 13.5.1998 Oberbruchwiesen KA (F.Scholler), je 1 am 28.5.1998 Niederschopfheim OG (W.Kramer) und am 13.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (C.Dietzen).

**Kranich:** 1 am 27.2.1998 Gundelfinger Moos DLG (K.Schilhansl), am 28.2.1998 ca. 40 ziehend Niederstetten TBB (W.Weidmann) und 300 Lichtal-Oberrimbach TBB (R.Dehner), 40 am 1.3.1998 ziehend Creglingen TBB (R.Böhm), 120 ziehend am 5.3.1998 Vorbachzimmern TBB (W.Bader), 8 am 8.10. und 9 am 5.11.1998 Tübingen (D.Kratzer), 12-15 am 13.10.1998 Oftersheim HD (U.H.Gersdorf), nächtlicher Zug über Mannheim am 14.10.1998 (H.-G.Haaf), am 15.10.1998 nachts 1 Trupp rufend Brühl HD (A.Stöhr, C.Stohl) und Durchzug mehrerer Trupps über Mannheim (C.Haaf), Zug über Ludwigshafen LU am 19.10.1998 (fide N.Haaf), 6 vom 28.-31.10.1998 Sauldorfer Baggerseen SIG und 2 ziehend am 7.11.1998 Meßkirch SIG (K.F.Gauggel, H.Schätzle), 17 am 7.11.1998 über Dettenheim KA (H.Geyer), 5 durchziehend am 8.11.1998 Wagbachniederung KA/HD (fide A.Stöhr u. V.Schmidt), 19 am 10.11.1998 über Dettenheim KA (H.Geyer), am 17.11.1998 Zug abends über Bissingen LB (D.Knöpfler) und über Neuhofen LU (H.Siegel) sowie 29 am 20.11.1998 Langenau UL (H.u.W.Weyhe).

**Austernfischer:** Je 1 am 2.5.1998 Laupheim BC (K.Bommer), am 15.7.1998 Rust OG (H.D.Weber) und am 5.9.1998 Wollmatinger Ried KN (D.Koch\*).

**Mornellregenpfeifer\*:** 2 vom 14.-16.9.1998 Rheindelta (G.Juen fide D.Koch\*).

**Kiebitzregenpfeifer:** 1 vom 18.-19.8.1998 Schurr-See DLG (H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl), 1 am 10.10. (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher), 3 am 13.10. (K.Bommer) und 1 am 18.10.1998 Rohrsee RV (U.Grösser).

**Goldregenpfeifer:** 16 am 3.3. und 5 am 7.3.1998 Sontheimer/Gundelfinger Moos HDH/DLG (H.Artinger, H.Epple, K.Schilhansl), 1 am 3.5.1998 Rohrsee RV (U.Grösser), 14 am 18.9.1998 Aldingen LB (R.Ertel), 3 am 15.10.1998 Poltringen TÛ (D.Kratzer), je 16 am 19.10.1998 Rohrsee RV (K.Bommer) und ziehend am 08.11.1998 Oberndorf TÛ (D.Kratzer, C.Pielsticker).

**Kiebitz:** 953 ziehend am 8.11.1998 Oberndorf TÛ (D.Kratzer, C.Pielsticker).

**Knutt:** 2 am 28.8.1998 (H.Fries) und 1 am 5.9.1998 Wollmatinger Ried KN (D.Koch), 2 juv. am 5.9.1998 Lamprather Altrhein HP (N.Haaf) und 1 vom 10.-13.9.1998 Rohrsee RV (U.Grösser, R.Ortlieb, B.Schaudt).

**Sanderling:** 3 am 2.9. (A.Schaefer) und 2 am 10.9.1998 Rohrsee RV (R.Ortlieb, B.Schaudt). Im Rheindelta 3-4 am 3.5. und 4 am 23.5. (G.u.K.Gauger, G.Juen, D.Masur, U.Maier u.a.), 1 juv. am 8.8. (A.Klewe-Nebenius, N.Haaf), 5 juv. am 30.8. (U.Beyer, J.Günther, K.P.Reiner) und 1 juv. am 5.9.1998 (T.Epple, S.Kaisel, J.Müller).

**Zwergstrandläufer:** 68 am 5.9.1998 Wollmatinger Ried KN (D.Koch\*), 32 am 5.9.1998 Schurr- und Fetzer Seen DLG (H.Böck), am Rohrsee RV bis 78 am 8.9.1998 (U.Grösser, A.Schaefer,

G.M.Segelbacher) und in der Wagbachniederung KA/HD bis 63 am 15.9.1998 (C.Dietzen, G.Freundlieb, N.Haaf, U.Mahler, V.Schmidt, A.Stöhr, C.Stohl, C.Walter, C.Wegst u.a.).

**Sichelstrandläufer:** Je 1 am 26.7. und am 11.8.1998 Bühl TÜ (T.Epple, D.Kratzer, C.Pielsticker) und 4 am 2.9.1998 Schurr-See DLG (H.Böck), in der Wagbachniederung KA/HD 1 ad. vom 23.-24.7. und bis 8 vom 24.8.-18.9.1998 (C.Dietzen, G.Freundlieb, N.Haaf, U.Mahler, V.Schmidt, A.Stöhr, C.Stohl, C.Walter, C.Wegst u.a.), im Rheindelta bis 13 vom 30.7.-5.9.1998 (U.Beyer, W.Einsiedler, T.Epple, J.Günther, N.Haaf, S.Kaiser, J.Müller, K.P.Reiner, A.Klewe-Nebenius), an den Klärteichen Offenau HN 1-3 vom 23.8.-12.9.1998 (J.Blessing, K.Endmann, H.Furrington, C.Randler, C.Stohl), am Roßweiher PF 1-5 juv. vom 29.8.-11.9.1998 (J.Blessing, C.Randler), am Rohrsee RV 2-10 vom 30.8.-13.9.1998 (U.Grösser, A.Schaefer, G.M.Segelbacher) sowie noch je 1 am 9.10.1998 Ettenheim OG (H.D.Weber) und am 17.10.1998 Wagbachniederung KA/HD (G.Freundlieb, A.Stöhr, C.Stohl).

**Alpenstrandläufer:** 80-100(!) am 25.3.1998 Platzhofsee KÜN (H.Häussler).

**Sumpfläufer\*:** 1 vom 18.-20.9.1998 Eriskircher Ried FN (H.u.T.Epple, W.Frenz, M.Hemprich, U.Maier u.a.).

**Zwergschnepfe:** Je 1 am 10.1.1998 Mooswaldseen GZ (K.Schilhansl), am 19.9.1998 Rohrsee RV (U.Grösser) und am 8.11.1998 Mooswaldseen GZ (T.Epple).

**Pfuhlschnepfe:** 1 am 25.9.1998 Rheindelta (D.Koch\*).

**Regenbrachvogel:** Je 1 am 10.4. und 21.4.1998 Rißtissen UL (H.Walcher), am 22.5.1998 Rheindelta (G.u.K.Gauger), am 2.7.1998 in den gewässerten Elzwiesen bei Oberhausen EM (J.Rupp), am 12.7.1998 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.Fu.S.Gauggel), vom 1.-2.8.1998 Rohrsee RV (W.Einsiedler, R.Ortlieb, B.Schaudt, G.M.Segelbacher) und am 4.8.1998 Kardorf MM (W.Einsiedler), 7 am 3.8.1998 Wollmatinger Ried KN (I.Ammermann, G.Maurer), je 1 am 16.8.1998 Lampertheimer Altrhein HP (H.Siegel) und am 14.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (G.Freundlieb).

**Großer Brachvogel:** Am Rohrsee RV u.a. 93 am 15.7., 79 am 26.7., 95 am 2.8., 86 vom 10.-11.8., 72 am 14.8., 79 am 25.8. und 85 am 12.9.1998 (K.Bommer, W.Einsiedler, U.Grösser, R.Kühnle, R.Ortlieb, A.u.E.Schaefer, B.Schaudt, G.M.Segelbacher).

**Teichwasserläufer\*:** 1 am 8.8.1998 Wollmatinger Ried KN (I.Ammermann, M.Hancke, G.Maurer), sogar 8 am 17.8.1998 Linsenbergrweiher RW (A.Harteker) und 1 juv. am 16.9.1998 Roßweiher PF (J.Blessing).

**Steinwälzer:** Je 1 am 21.4. (A.u.E.Schaefer) und am 25.8.1998 Rohrsee RV (R.Ortlieb, B.Schaudt), am 8.8. (N.Haaf, A.Klewe-Nebenius) und 25.9.1998 Rheindelta (D.Koch\*) sowie am 30.8.1998 Reichenau KN (H.Fries).

**Odinshühnchen\*:** 1 am 12.9.1998 Rohrsee RV (W.Einsiedler, H.Roth u.a.).

**Schmarotzerraubmöwe\*:** 1 am 12.10.1998 Offingen BC (K.Bommer).

**Spatelraubmöwe\*:** 1 ad. am 5.12.1998 Rheindelta (M.Eick, M.Schmolz, R.Steiner).

**Skua\*:** 1 am 16.9.1998 Rheindelta (D.Koch\*).

**Heringsmöwe:** 4 am 16.11.1998 Karlsruhe (C.Wegst).

**Weißkopfmöwe:** 530 am 8.8.1998 Rheindelta (N.Haaf, A.Klewe-Nebenius).

**Lachseschwalbe\*:** Je 1 vom 27.-29.6.1998 Rohrsee RV (W.Einsiedler, U.Grösser, K.Pudimat, A.u.E.Schaefer, G.Segelbacher) und am 21.7.1998 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.Fu.S.Gauggel).

**Raubseschwalbe:** 1 am 30.7. (W.Einsiedler) und 10 am 30.8.1998 Rheindelta (U.Beyer, J.Günther, K.P.Reiner), je 2 am 2.8.1998 Kardorf MM (W.Einsiedler) und am 1.9.1998 Wollmatinger Ried KN (D.Koch\*), 1 am 1.9. (R.Ortlieb, W.Roller, W.Roth) und 2 am 13.9.1998

Rohrsee RV (P.Bösch, U.Grösser, A.Schaefer, B.Schautd) sowie 1 am 30.10.1998 Rheindelta (D.Knöpfler).

**Brandseeschwalbe**\*: Je 1 am 19.7.1998 Eriskircher Ried FN (M.Hemprich, G.Knötzsch & M.Schleicher\*\*) und am 24.7.1998 Rhein bei Karlsruhe (F.Scholler), 2 ad. am 28.7. und 1 ad. am 3.8.1998 Kirchentellinsfurt RT (R.Armbruster), 1 am 2.8. (M.Hemprich, M.Schleicher & E.Seitz\*\*) und 1 juv. am 30.8.1998 Rheindelta (U.Beyer, J.Günther, K.P.Reiner).

**Küstenseeschwalbe**\*: Je 1 am 11.6.1998 Wagbachniederung KA/HD (M.Bisceglia) und am 1.7.1998 Kardorf MM (W.Einsiedler).

**Zwergseeschwalbe**: Je 1 am 21.6.1998 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) und am 4.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (I.Kling).

**Weißbartseeschwalbe**\*: 2 am 16.7.1998 Rohrsee RV (R.Ortlieb, B.Schautd).

**Trauerseeschwalbe**: 44 am 12.5.1998 Wernauer Baggerseen ES (M.Bisceglia, K.P.Reiner).

**Weißflügelseeschwalbe**\*: 1 juv. am 25.7.1998 Sauldorf SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen) und 2 am 14.9.1998 Rheindelta (G.Juen fide D.Koch\*).

**Hohltaube**: 83 am 22.8. und 77 am 28.8.1998 Aldingen LB (T.Buzogany) sowie 105 am 20.9.1998 Rottenburg Tü (B.u.L.Kroymann).

**Türkentaube**: 500 rastend am 29.10.1998 Brühl HD (A.Stöhr).

**Ziegenmelker**: 1 am 20.9.1998 Ihringen FR (G.Kieß fide F.Saumer).

**Mauersegler**: 49 durchziehend in 3¼ Std. am 7.9.1998 Stuttgart (M.Schmolz), 2 noch am 3.10.1998 Reusten Tü (D.Kratzer, C.Pielsticker).

**Alpensegler**\*: 5 am 23.8.1998 Wannenberg WT (B.Disch, B.Sättele).

**Bergkalandlerlerche**\*: 1 am 6.7.1998 Sontheimer/Gundelfinger Moos HDH/DLG (K.Anka, H.Atinger, T.Epple, J.u.P.Müller; Belegfotos!).

**Ohrenlerche**\*: 1 am 17.10.1998 Brühl HD (A.Stöhr).

**Heidelerche**: Besonders zahlreich ziehend mit 64 am 14.10. und 18 am 16.10.1998 über Stuttgart (M.Schmolz), außerdem 159 durchziehend vom 30.9.-23.10.1998 Achalm RT und 36 vom 18.10.-1.11.1998 Hammetweil RT (R.Armbruster).

**Spornpieper**\*: Je 1 am 13.4. und am 13.9.1998 Max-Eyth-See S (T.Buzogany) sowie am 3.10.1998 Lotterberg LB (C.Randler, A.Stöhr).

**Brachpieper**: 4 am 3.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur), 2 am 1.9.1998 Sachsenheim LB (C.Randler), 12 am 1.9. und 17 am 2.9. (T.Buzogany) sowie 21 am 3.9.1998 Vördere S (M.Schmolz) sowie 24 am 12.9.1998 Karlsruhe (C.Wegst).

**Rotkehlpieper**: 2 durchziehend am 22.9.1998 Büsnauer Wiesental S (M.Schmolz), je 1 am 27.9.1998 Rottenacker UL (T.Epple, K.Schilhansl) und Grenis RV (G.Segelbacher), am 1.10.1998 Karlsruhe (C.Wegst), am 3.10.1998 Reusten Tü (D.Kratzer, C.Pielsticker), am 14.10.1998 Rohrsee RV (K.Bommer), am 16.10.1998 Seibelseckle FDS (M.Förschler, G.Segelbacher) und am 18.10.1998 Bussen BC (K.Bommer).

**Bergpieper**: 240 ziehend am 24.10.1998 Wernau ES (W.Schmid\*).

**Schafstelze**: Mind. 180 vom 8.-12.4.1998 Laupheim BC (K.Bommer) sowie 1 noch am 12.10.1998 Karlsruhe (C.Wegst). *Motacilla flava cinereocapilla*\*: 1 am 5.4.1998 Freistett OG (M.Förschler) und 2,0 am 3.5.1998 Rheindelta (K.Gauger, D.Masur). *M.f.beema*\*: 1,0 am 22.4.1998 Reusten Tü (D.u.R.Kratzer).

**Zitronenstelze**\*: 1 juv. am 6.9.1998 Wollmatinger Ried KN (S.Olschewski & S.Werner\*\*).

**Bachstelze**: *Motacilla alba yarrellii*\*: 0,1 am 26.4., 1,0 vom 28.4.-22.5. und Brutnachweis im Juni 1998 Eriskircher Ried FN (W.Frenz, M.Hemprich, G.Knötzsch, U.Maier, L.Ramos u.a., OAG Bodensee).

- Seidenschwanz:** Kleiner Trupp am 6.12.1998 Östringen KA (J.Lüßing fide A.Stöhr).
- Nachtigall:** Noch 1 am 24.9.1998 Brühl HD (A.Stöhr).
- Blaukehlchen:** Noch 1,0-2,0 singend vom 20.-26.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (G.Freundlieb, D.Knöpfler, U.Mahler, C.Stohl).
- Gartenrotschwanz:** 0,1 noch am 7.11.1998 Besigheim LB (D.Knöpfler). 2,0 der Unterart *Phoenicurus psammisicus*\* am 23.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (C.Walter).
- Braunkehlchen:** Am 16.10.1998 2 Rottenacker UL (K.Anka, H.Ranneker) und 1 Seibelseckle FDS (M.Förschler, G.Segelbacher).
- Steinschmätzer:** 47,14 am 9.5.1998 Schliffkopf und Kniebis FDS (L.u.M.Förschler).
- Erddrossel\*:** 1 am 10.9.1998 Markgröningen LB (N.Anthes\*\*).
- Ringdrossel:** 3,1 am 8.4., 2,3 am 24.4. und 8,8 am 25.4.1998 Albstadt BL (M.Handschuh), 1,0 am 27. und 30.4.1998 Dettingen RT (P.Müller), 1 am 16. und 23.9.1998 Karlsruhe (C.Wegst), 0,1 am 24.9.1998 Brühl HD (A.Stöhr), 1 am 10.10.1998 Pleidelsheim LB (D.Knöpfler), 17 am 16.10.1998 Kniebis FDS (M.Förschler, G.Segelbacher), 1 am 17.10.1998 Wagbachniederung KA/HD (A.Stöhr, C.Stohl), je 1,0 am 1.11.1998 Oberndorf TÜ (D.Kratzer, C.Pielsticker) und am 2.11.1998 Kirchentellinsfurt RT (R.Armbruster) sowie 1 am 2.11.1998 Donzdorf GP (W.Lissak).
- Cistensänger\*:** 1,0 singend vom 30.7.-2.8.1998 Eriskircher Ried FN (W.Frenz, M.Hemprich, G.Kersting, G.Knötzsch, U.Maier u.a., OAG Bodensee).
- Schlagschwirl:** 1 am 31.5.1998 Gronne UL (T.Epple).
- Rohrschwirl:** 1,0 singend vom 17.-18.5.1998 Rottenacker UL (K.Bommer).
- Seggenrohrsänger\*:** 1 juv. am 5.9.1998 Wollmatinger Ried KN (D.Koch\*).
- Schilfrohrsänger:** 1 am 23.8.1998 Rohrsee RV (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher).
- Mönchsrasmücke:** 1 am 28.1.1998 Niederstetten TBB (R.Dehner).
- Gelbrauenlaubsänger\*:** 1 am 29.9.1998 Kniebis FDS (M.Förschler\*\*).
- Zilpzalp:** 7 am 15.12. und 1 bis 23.12.1998 Brühl HD (A.Stöhr, C.Stohl).
- Sommergoldhähnchen:** 1 vom 11.12. bis mind. 25.12.1998 Brühl HD (A.Stöhr).
- Halsbandschnäpper:** 1 juv. vom 3.-4.9.1998 in einem Garten in Untereppach KÜN (G.Eder).
- Trauerschnäpper:** 300 am 9.9.1998 Karlsruhe (C.Wegst).
- Bartmeise:** Bis 20-25 am 9.9.1998 Rheindelta (D.Knöpfler), bis zu 125 am 19.9. und 68 am 31.10.1998 Wagbachniederung KA/HD, die morgens intensiv „Höhenflüge“ machen (C.Dietzen, U.Mahler), 35 ziehend am 16.10.1998 Aistaig RW (K.Keicher), 4 am 2.11.1998 Rohrsee RV (A.u.E.Schaefer), 2 am 4.11. und 1 am 8.11.1998 Offenau HN (K.Endmann, H.Furrington).
- Mauerläufer\*:** Je 1 vom 24.10.-16.11.1998 Wipplingen UL (H.Müller, R.Sammer) und vom 30.11.1998-10.1.1999 Rottenburg TÜ (R.Schneider, R.Steiner).
- Beutelmeise:** 35-40 am 6.9.1998 Wagbachniederung KA/HD (D.Knöpfler) und 5 am 9.11.1998 Remsaue bei Schorndorf WN (W.Schnabel).
- Kolkrabe:** 1 am 1.12.1998 Innenstadt von Karlsruhe, von Rabenkrähen verfolgt (R.Geier).
- Birkenzeisig:** 1 am 19.6.1998(!) Killesberg S (M.Schmolz).
- Bindenkreuzschnabel\*:** 2 am 8.10.1998 Randecker Maar ES (A.Hachenberg u.a.).
- Karmingimpel\*:** Je 1,0 am 25.5.1998 Feldberg FR (K.Andris) und am 1.6.1998 Königseggwald RV (A.u.L.Zier).
- Schneeammer:** 0,1 am 26. und 27.10.1998 Lotterberg S (C.Randler) und 1,0 Rheindelta (D.Knöpfler), 1 am 30.11. Grifßheim FR und 2 am 12.11.1998 Belchengipfel FR (K.Andris).
- Zippammer\*:** 1,0 vom 27.5.-04.7.1998 Hohentwiel KN (M.Handschuh, K.Schäfer, H.Werner, S.Werner, OAG Bodensee).

**Ortolan:** Am 3.5.1998 3,0 Waldbrunn MOS (M.Schulz) und 10 im Rheindelta (K.Gauger, D.Masur), 1 am 21.8.1998 Bodelshofen ES, 2 am 27.8. und 1 am 29.8.1998 Wernau ES (J.Günther, C.Kiefer), je 2 am 31.8.1998 Offenau HN und am 1.9.1998 Sachsenheim LB (C.Randler), 1 am 1.9.1998 Mittelstadt RT (R.Armbruster), 5 am 5.9.1998 Rheindelta (T.Epple, J.Müller), 1 am 13.9.1998 Rohrsee RV (U.Grösser), 1 am 12.10. und 5 am 13.10.1998 Karlsruhe (C.Wegst).  
**Zwergammer\*:** 1 am 6.10.1998 Rohrsee RV (T.Epple).

\* (am Artnamen) vorbehaltlich der Anerkennung durch die jeweilige Seltenheitenkommission

Ausgewertete Medien (Sterne am Beobachternamen):

\* Meldungen aus dem GermanBirdNet

\*\* in BARTHEL, P.H. (1998): Bemerkenswerte Beobachtungen. Juni bis September 1998.- Limicola 12: 274-292

## Schlafplatzzählungen

zusammengestellt von Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Christian Stohl

**Weißstorch:** 14-17 vom 17.-25.8.1998 auf Laternen und Stahlträgern im Rheinhafen KA (C.Wegst).

**Schwarzmilan:** 17 am 14.3.1998 Moos KN (J.Günther, N.Liebig), 11 zusammen mit 4 Rotmilan am 21.5.1998 in einer Weide Weites Ried RV (K.Bommer).

**Merlin:** 2 am 20.3.1998 (U.Beyer, J.Günther, N.Liebig) und mind. 4 am 25.10.1998 Federsee BC (T.Epple, F.Hirninger, J.Müller).

**Großer Brachvogel:** 296 am 30.8.1998 (U.Beyer, J.Günther, K.P.Reiner) und 400 am 25.9.1998 Rheindelta (D.Koch\*).

**Ringeltaube:** 120 am 27.11.1998 Wägbachniederung KA/HD (C.Wegst).

**Türkentaube:** 30 am 26.11.1998 beim Alten Schloß in Stuttgart (M.Schmolz).

**Rauchschwalbe:** 1500 am 25.8. und 500 am 9.9.1998 Knielinger See KA (C.Wegst).

**Mehlschwalbe:** 800 am 25.8. und 300 am 9.9.1998 in Schilf Knielinger See KA (C.Wegst).

**Bergpieper:** 40 am 18.3.1998 Radolfzeller Aachmündung KN (J.Günther, N.Liebig).

**Wacholderdrossel:** Je 200 am 1.3.1998 im Schilf Wurmlingen TÜ (M.Förschler, J.Günther u.a.) und am 2.11.1998 Bühl TÜ (C.Wegst) sowie 610 am 25.11.1998 Unterer See Horrheim LB (C.Randler).

**Amsel:** 11 am 28.11.1998 Hohenhaslacher See LB (C.Randler).

**Blaumeise:** 80-100 am 13.9.1998 im Schilf Knielinger See KA (C.Wegst).

**Kohlmeise:** 70 am 13.9.1998 im Schilf Knielinger See KA (C.Wegst).

**Elster:** 15 am 7.7.1998 Leonberg BB (S.Bosch).

**Rabenkrähe:** 118 am 13.3.1998 Zizishausen ES (J.Günther), 100 am 31.7.1998 Breitenauer See HN und 400 am 13.9.1998 Neckarwestheim HN (S.Bosch) sowie 700 am 25.10. und 3000 am 28.11.1998 Pleidelsheim LB (C.Randler).

**Star:** 70 am 1.3.1998 im Schilf Wurmlingen TÜ (M.Förschler, J.Günther u.a.), 500 am 13.8.1998 Leonberg BB (S.Bosch), 30000 am 9.9.1998 und 1,5 Mio. am 29.10.1998 Knielinger See KA (C.Wegst), 5000 am 27.9. und 9500 am 10.10.1998 Roßweiher PF (J.Blessing), 200 am 2.11.1998

in Platanen auf der Königstraße in Stuttgart (S.Bosch), 15000 am 23.11.1998 Wagbachniederung KA/HD (U.Mahler) sowie 2000 am 15.12.1998 Freiburg-Herdern (FKämmer), 2000 am 18.12. und 5000 am 23.12.1998 Freiburg-Stühlinger (J.Rupp).

**Goldammer:** Je 100 am 1.3.1998 in Schilf Wurmlingen TÜ (M.Förschler, J.Günther u.a.), 52 am 25.10.1998 Kleiningersheim LB (C.Randler) und am 6.11.1998 Langwieser See S (M.Schmolz).

**Rohrhammer:** 30 am 1.3.1998 in Schilf Wurmlingen TÜ (M.Förschler, J.Günther u.a.).

**Grauammer:** 66 am 1.3.1998 in Schilf Wurmlingen TÜ (M.Förschler, J.Günther u.a.).

## Nahrung und Ernährungsverhalten verschiedener Vogelarten

zusammengestellt von Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Christian Stohl

**Sperber:** Eine Amsel sitzt Ende November 1998 mitten auf einer Straßenkreuzung in Pfedelbach KÜN. Plötzlich schießt ein Sperber auf sie herab und schlägt sie, kann aber mit ihr nicht aufliegen. Ein Auto überfährt beide, der Sperber ist tot, die Amsel entkommt, zur Seite fliegend, in einen Garten (J.Schmidt).

**Merlin:** 0,1 fängt am 7.2.1998 im Donaumoos UL aus einem Trupp von 50 Ex. einen Feldsperling (K.Schilhansl).

**Baumfalke:** Am Rand der Wagbachniederung KA/HD jagen vom 16.8.-9.9.1998 abends bis zu 12 Falken schwärmende Heimchen (*Acheta domestica*), die aus einer Holz-Kompostanlage kommen. Die Baumfalken werden bei fortschreitender Dunkelheit von Fledermäusen abgelöst (G.Freundlieb, I.Kling, U.Mahler, A.Stöhr, C.Stohl).

**Wanderfalke:** 1 rupft am 8.7.1998 einen Kiebitz Offenau HN (K.Endmann). Im Wollmatinger Ried KN greift 1 Vogel am 15.7.1998 einen ca. 15 cm langen Fischkadaver aus dem Wasser (G.Maurer, U.Zeidler). Am 18.7.1998 hat 1 Ind. bei Ubstadt KA eine Hohltaube geschlagen (S.Dill). 1 juv. versucht vergeblich am 5.9.1998 in der Wagbachniederung KA/HD zuerst einen Bruchwasserläufer und dann eine Krickente zu schlagen (M.Hummel). 1 Falke schlägt am 14.10.1998 eine Ringeltaube am Rohrsee RV und wird danach von 20 Rabenkrähen attackiert. Der Falke gibt die Beute später auf. Eine Nachsuche ergibt, daß nur das Herz und etwas Brustmuskulatur der Taube gefressen wurde. Ebenfalls am Rohrsee versucht 1 Ind. am 19.10.1998, Reiherenten im Sturzflug zu schlagen. Diese retten sich auf eine Wiese (K.Bommer).

**Teichhuhn:** 2 Jungvögel (ca. 14 Tage alt) fangen am Rand des Kehrgabens bei St.Leon HD am 14.8.1998 kleine Fische, die vom stärkeren Ind. verschlungen werden (B.Wolf).

**Braunkehlchen:** In der Wagbachniederung KA/HD picken am 15.9.1998 2 im Rüttelflug Holunderbeeren (*Sambucus nigra*) vom Busch (U.Mahler). Mehrere fressen am 17.9.1998 Ligusterbeeren (*Ligustrum spec.*) in den Stebbacher Wiesen HN (M.Hummel).

**Wacholderdrossel:** 1 juv. frißt am 23.5.1998 auf einer Wiese bei Unlingen BC 2 kleine Schnecken (K.Bommer).

**Mönchsgasmücke:** 0,1 frißt am 10.8.1998 Brombeeren (*Rubus fruticosus*) in einem Garten in Bad Liebenzell CW (K.Stöffler). In Untereppach KÜN frißt 1,0 am 25. und 27.11.1998 an einem Apfel am Boden (G.u.I.Eder).

**Sumpfmeise:** Im August 1998 holen in Hockenheim HD Sumpfmeisen die Samen aus den stark verharzten Zapfen der Weymouthskiefer (*Pinus strobus*), indem sie im Schwirrflug unter den Zapfen fliegen und damit das Gefieder vor dem Verkleben schützen. Andere Meisen (Tan-

nen-, Blau- und Haubenmeisen) versuchen, auf die Zapfen zu fliegen oder vom Ast aus an die Samen zu kommen (B.Wolf).

**Blaumeise:** In Bad Liebenzell CW fressen am 21.8.1998 7 Blaumeisen reife Mirabellen (K.Stöffler).

**Kohlmeise:** 1 Vogel erbeutet am 15.8.1998 einen großen Schwärmer in einem Hausgarten in Leingarten HN. Das Mahl dauert 15 min. (S.Bosch).

**Eichelhäher:** 4-5 Häher fressen am 20.8.1998 bei Aldingen LB an Maiskolben (T.Buzogany).

**Dohle:** 1 Ind. verfolgt am 29.8.1998 bei Forst KA hartnäckig 3 Stare, von denen einer einen Nahrungsbrocken im Schnabel hat. Die Stare versuchen mit Wendungen und Haken schlagend zu entkommen, aber die Dohle läßt sich nicht abschütteln. Schließlich läßt der Star den Nahrungsbrocken fallen, den die Dohle noch in der Luft auffängt (S.Dill).

**Haus Sperling:** In Leonberg BB verfolgt 1 Sperling am 4.6.1998 im Rüttelflug minutenlang vergeblich eine große Libelle (S.Bosch).

**Feldsperling:** In Hockenheim HD füttern am 18.5.1998 2 Ind. und 1 Hausrotschwanz ihre Jungen mit Maden, die aus der Biomülltonne herauskrabbeln (B.Wolf).

**Girlitz:** 20 Ind. fressen am 9.4.1998 am Öpfinger Stausee UL frische Grasspitzen. Bei Rottenacker UL knabbern 2 Girlitze am 11.4.1998 an Vogelmirien (*Stellaria media*) (K.Bommer).

**Grünfink:** 0,1 frisst am 13.9.1998 Beeren des Feuerdorns (*Pyracantha spec.*) in Sinsheim HD (M.Hummel). Die Früchte der Heckenrose (*Rosa spec.*) sind am 18.10.1998 in Binzwangen BC Nahrung von 20 Ind. (K.Bommer).

**Goldammer:** 4 Ind. ernähren sich am 23.5.1998 in Ertingen BC zusammen mit 7 Feldsperlingen von vorjährigem Silomais. Am Donaurieder Stausee UL fressen am 15.10.1998 5 Ammern zusammen mit 9 Buchfinken am Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*) (K.Bommer).

## Zugplanbeobachtungen

zusammengestellt von Christoph Randler

### Wegzug 1997

**Mäusebussard:** 26 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).

**Sperber:** 12 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel), 14 in 1,5h am 28.10.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).

**Rohrweihe:** 8 am 16.9.1997 in 4,25h am 16.9.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).

**Turmfalke:** 2 am 26.10.1997 Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).

**Ringeltaube:** 3.000 am 11.10.1997 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther), 4200 am 28.10.1997 in 2h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).

**Buntspecht:** gesamt 7 dz Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger), bzw. 8 dz von 15.8.-25.9.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).

**Heidelerche:** am 11.10.1997 20 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther) und 46 in 4h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).

**Feldlerche:** 3.600 am 11.10.1997 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther).

**Baumpieper:** 57 am 1.9.1997 in 5h Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).

**Wiesenpieper:** 352 am 11.10.1997 in 4h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).

**Rotkehlpieper:** 1 am 11.10.1997 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther).

- Mehlschwalbe:** 238 am 7.9.1997 in 2h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger) und 172 am 16.9.1997 in 4,25h Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).
- Singdrossel:** 150 am 11.10.1997 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther).
- Misteldrossel:** 78 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).
- Wacholderdrossel:** 255 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).
- Blaumeise:** 217 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).
- Wintergoldhähnchen:** 5 am 28.9.1997 in 4h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).
- Kleiber:** 1 am 28.9.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger) und am 26.10.1997 Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel), 9 zwischen 15.8.-25.9.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).
- Hausperling:** 2 am 28.9.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).
- Feldsperling:** 11 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).
- Eichelhäher:** 1 am 15.8.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz), 9 in 4h am 28.10.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger). sehr schwacher Zug! vgl. Vorjahr!
- Buchfink:** Am 11.10.1997 6.000 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther) und 5463 in 4h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).
- Pirol:** 0,1/dj am 17.8.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).
- Bergfink:** 330 in 4h am 11.10.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).
- Kernbeißer:** am 11.10.1997 110 in 2h Albhochfläche Machtolsheim UL (J. Günther) und 252 in 4h Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger).
- Fichtenkreuzschnabel:** 63 in 4h am 11.10.1997 Schloßberg/Nagold CW (K. Gauger), 18 am 26.10.1997 in 4h Eriskircher Ried FN (J. Günther, A. Nagel).
- Bindenkreuzschnabel:** 2,0 am 15.8.1997 Bernhartshöhe/Stuttgart (M. Schmolz).

### Heimzug 1998

- Rohrweihe:** 19 (5,14) am 29.3.1998 in 6 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).
- Hausrotschwanz:** 16 am 29.3.1998 in 6 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).
- Rotdrossel:** 381 am 29.3.1998 in 6 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).
- Tannenmeise:** 892 (!) am 28.3.1998 in 6,5 h Zuflucht FDS (M. Förschler).
- Kohlmeise:** 28 am 20.2.1998 in 3 h Zuflucht FDS (M. Förschler).
- Haubenmeise:** 1 am 28.3.1998 Zuflucht FDS (M. Förschler).
- Buchfink:** 11770 am 29.3.1998 in 6 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).
- Bergfink:** 593 am 28.3.1998 in 6,5 h Zuflucht FDS (M. Förschler).
- Kernbeißer:** 125 am 29.3.1998 in 6 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).
- Fichtenkreuzschnabel:** 20,18 am 20.2.1998 in 3 h Zuflucht FDS (M. Förschler).

## Zugplanbeobachtungen

zusammengestellt von Christoph Randler

### Wegzug 1998

- Graureiher:** 23 am 18.9.1998 in 1,75 h Lotterberg LB (J. Blessing), 16 am 26.9.1998 in 3 h Grabener Höhe RV (G. M. Segelbacher).
- Wespenbussard:** 12 am 25.8.1998 Rohrsee RV (B. Schaudt, R. Ortlieb), 11 am 27.9.1998 Baienfurt

RV (V. Wirth).

**Rotmilan:** 16 am 13.10.1998 um 9.27 nach S Karlsruhe (C. Wegst), 74 am 16.10.1998 in 7,5 h Nordschwarzwald FDS (M. Förschler, G. M. Segelbacher), 27 am 16.10.1998 in einem Trupp Bernhardshöhe S (M. Schmolz).

**Mäusebussard:** 347 am 18.10.1998 in 7,5 h Reusten Tü (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Fischadler:** 2 am 1.9.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler).

**Ringelsumme:** 1 ad. am 18.9.1998 Lotterberg LB (J. Blessing).

**Ringeltaube:** 14.156 am 16.10.1998 von 15.30-19.30 Badischer Kniebis FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 19.403 am 17.10.1998 in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler), 12.492 am 18.10.1998 in 9,25 h Reusten Tü (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Mauersegler:** 49 am 7.9.1998 in 3 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz).

**Mehlschwalbe:** 99 am 31.8.1998 in 2,25 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz), 183 am 10.9.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler), 8.500 am 24.9.1998 in 2 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).

**Heidelerche:** 83 am 3.10.1998 in 2 h Reusten Tü (D. Kratzer, C. Pielsticker), 64 am 14.10.1998 in 3 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz), 59 am 15.10.1998 in 2 h ebendort, 137 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Feldlerche:** 828 am 16.10.1998 in 2,25 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz), 1337 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 805 am selben Tag in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler).

**Wiesenpieper:** 509 am 3.10.1998 in 4,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler, A. Stöhr), 93 am 16.10.1998 in 2,25 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz), 399 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 40 am 17.10.1998 in 3 h Kuhberg Ulm (T. Epple).

**Baumpieper:** 175 am 31.8.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler).

**Rotkehlpieper:** je 1 am 21.9.1998 und am 26.10.1998 Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler) und am 16.10.1998 Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Brachpieper:** 17 am 1.9.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler), 7 am 7.9.1998 in 2,25 h Lotterberg LB (C. Randler).

**Gebirgsstelze:** 18 am 19.9.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler).

**Bachstelze:** 724 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 123 am 17.10.1998 in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler), 53 am 17.10.1998 in 3 h Kuhberg Ulm (T. Epple).

**Schafstelze:** 113 am 1.9.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler), 61 am 10.9.1998 am Bubenbaum/Maulbronn PF in 2 h (J. Blessing), 59 am 16.9.1998 zwischen 18.37 und 18.50 nach SW abziehend (C. Wegst).

**Heckenbraunelle:** 81 am 19.9.1998 2 h Lotterberg LB (C. Randler), 149 am 26.9.1998 in 3 h Grabener Höhe RV (G. Segelbacher), 70 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Hausrötel:** 38 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Ringdrossel:** 17 am 16.10.1998 am Badischen Kniebis FDS um 18.30 Uhr abziehend (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Amsel:** 31 am 26.9.1998 in 4 h Bernhardshöhe S (M. Schmolz), 126 am 10.10.1998 in 3 h Eintürmen RV (G. Segelbacher, R. Martin), 557 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler).

**Wacholderdrossel:** 550 am 8.11.1998 in 3,75 h Lotterberg LB (T. Buzogany, J. Blessing).

**Rotdrossel:** 419 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 218 am

7.11.1998 in 2,25 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany), 81 am 8.11.1998 in 5 h Oberndorf TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Singdrossel:** 215 am 10.10.1998 in 3 h Eintürnen RV (G. Segelbacher), 303 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Misteldrossel:** 291 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 99 am 17.10.1998 in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler), 103 am 18.10.1998 in 9,25 h Reusten TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker), 109 am 25.10.1998 in 2,5 h Eintürnen RV (G. Segelbacher), 130 am 8.11.1998 in 5 h Oberndorf TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Zilpzalp:** 17 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Wintergoldhähnchen:** 17 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Beutelmeise:** 34 am 4.10.1998 in ca. 1 h Queckbaggersee TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Blaumeise:** 130 am 8.11.1998 in 5 h Oberndorf TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker), 87 am 5.11.1998 in 3,5 h Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler).

**Kohlmeise:** 86 am 5.11.1998 in 3,5 h Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler).

**Feldsperling:** 65 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 44 am 31.10.1998 in 1 h Neuweiher RV (G. Segelbacher).

**Haussperling:** 1 am 26.9.1998 WSW dz. Bernhardshöhe S (M. Schmolz)

**Buchfink:** 11.927 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 13.334 in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler) und 2.102 am 17.10.1998 in 3 h Kuhberg Ulm (T. Epple).

**Bergfink:** 1059 am 31.10.1998 in 1h Neuweiher RV (G. Segelbacher), 611 am 5.11.1998 in 3,5 h Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler).

**Girlitz:** 51 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Bluthänfling:** 194 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 158 am 17.10.1998 in 6,75 h Lotterberg LB (J. Blessing, T. Buzogany, C. Randler), 60 am 17.10.1998 in 3 h Kuhberg Ulm (T. Epple).

**Stieglitz:** 220 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Erlenzeisig:** 190 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 199 am 5.11.1998 in 3,5 h Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler).

**Kernbeißer:** 208 am 17.10.1998 in 3 h Kuhberg Ulm (T. Epple), 680 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 914 am 18.10.1998 in 9,25 h Reusten TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker), 835 am 8.11.1998 in 5 h Oberndorf TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker), 123 am 25.10.1998 in 2,5 h Eintürnen RV (G. Segelbacher), 1.234 am 31.10.1998 in 5 h Lotterberg LB (J. Blessing, C. Randler).

**Rohrhammer:** 93 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

**Ortolan:** 29 am 31.8.1998 in 2 h Lotterberg LB (C. Randler).

**Goldammer:** 66 am 17.10.1998 in 5 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher), 151 am 18.10.1998 in 9,25 h Reusten TÜ (D. Kratzer, C. Pielsticker).

**Grauhammer:** 2 am 16.10.1998 in 4 h Seibelseckle FDS (M. Förschler, G. Segelbacher).

## Berichtigungen

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 57/58:*

**Silberreiherr\*:** Die 2 am 3.10. bei Hirschau TÜ und 1 am 19.10.1997 bei Bühl TÜ hat nicht R.Armbruster, sondern D.Kratzer beobachtet, außerdem verweilte nicht nur 1, sondern 1-3 Ind. vom 7.12.1997-11.1.1998 bei Hirschau/Kiebingen/Bühl TÜ (D.Kratzer).

Kranich: 2 am 9.3.1997 (nicht 1998) Bühl Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt).

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 59:*

Zwergadler\*: Die Beobachtung vom 1.5.1998 stammt nicht von K.Anka, sondern von K.Schilhansl u.a.

Rötelschwalbe\*: Den Vogel am 16.4.1998 bei Bühl Tü hat D.Kratzer entdeckt.

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 28*

### Halbflügge Dohle (*Corvus monedula*) und Wendehals (*Jynx torquilla*) als Beute des Turmfalken (*Falco tinnunculus*)

Im Rahmen meiner Turmfalkenuntersuchungen (Bestandserfassung, Erfassung der brutbiologischen Daten, Beringung der Jungen usw.) im Hohenlohekreis (KÜN) / Nordwürttemberg, konnten bereits 1995 im Kloster Schöntal halbflügge Dohlen als Beute des dort ansässigen Turmfalkenpaares nachgewiesen werden (Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg Neue Folge 51/52 April 1997, Seite 45).

Dass das damals kein Einzelfall war, zeigt ein erneuter Fund am 30.06.1997 von Resten einer halbflüggen beringten Dohle im Horstbereich des Turmfalken. Die Erbeutung der Dohle ist wohl wie beim ersten Mal abgelaufen. Nach dem verlassen der Nistmulde ist die Dohle vermutlich bei Flugübungen im offenen Turm ein Stockwerk nach unten geflattert und in die Nähe des Turmfalkenbrutplatzes gekommen, wo sie dann vom Turmfalken geschlagen wurde, der sie dann an seine 6 Jungen verfütterte. Die Brutnische des Turmfalken kann sowohl von innen als auch von außen angefliegen werden.

Die Dohlenkolonie wird von Herrn Hans Ulrich Stuibler aus Rosengarten-Rieden bei Schwäbisch Hall kontrolliert und beringt.

Bei einem anderen Turmfalkenpaar, das einen Schleiereulenkasten in einer großen Scheune in Eschelbach bei Neuenstein bezogen hat, fand ich am 27.09.1997, die 6 Jungen waren bereits schon seit einigen Wochen ausgeflogen, mehrere Federn (Schwung- und Steuerfedern) eines Wendehalses. Der Wendehals wurde vermutlich in einer der umliegenden Streuobstwiesen erbeutet, teilweise gerupft zum Brutplatz gebracht und verfütterte.

Karl-Heinz Graef

Spechtweg 6, D-74078 Heilbronn

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 28-29*

### Schleiereule (*Tyto alba guttata*) erbeutet junges Hauskaninchen

In Neuenstein-Obersöllbach im Hohenlohekreis (KÜN) / Nordwürttemberg brüten seit 1993 Schleiereulen in einem Nistkasten, der von uns in einer großen Scheune, mitten im Dorf, aufgehängt wurde.

Bei einer meiner Kontrollen am 12.07.1994 bemerkte ich bereits auf der Leiter beim Aufsteigen zum Kasten einen starken Verwesungsgeruch. Ich vermutete schon das Schlimmste, daß die

Jungvögel verendet waren, jedoch zu meiner eigenen Überraschung saßen alle drei Jungeulen, die ich bereits am 18.06.1994 im Alter von 1-2 Wochen antraf, wohlgenährt und in bester Verfassung in einer Ecke des Kastens.

Im Einflugloch bemerkte ich dann einen größeren, bereits stark verwesenen und von Fliegenmaden durchzogenen Kadaver, der halb aus dem Einflugloch heraushing. Mit Hilfe eines Stokkes stieß ich ihn dann nach außen ins Freie.

Nach dem Beringen der drei inzwischen 5-6 Wochen alten Jungen, kletterte ich schnell wieder hinunter, um den Kadaver genauer zu untersuchen. Dabei stellte ich fest, daß es sich um ein junges schwarz-braun geflecktes Hauskaninchen handelte. Von den Vorder- zu den Hinterpfoten maß es 27 cm, wobei Vorder- und Hinterteil aber nur noch an einem Stückchen Fell zusammenhängen. Die Länge des lebenden Tieres dürfte wohl einiges geringer gewesen sein.

Nach kurzer Nachforschung vor Ort, konnte ich in ca. 50 m Luftlinie vom Brutplatz entfernt einen Bauernhof ausfindig machen, auf dem solche Hauskaninchen zusammen mit mehreren Meerschweinchen in einem großen, unüberdachten Freigehege gehalten wurden. Während eines Gesprächs sagte mir der Bauer, daß von anfangs acht Jungkaninchen eines Wurfs vor ca. 8 Wochen mittlerweile nur noch vier übriggeblieben sind und er sich nicht erklären konnte, wie diese abhanden gekommen sind.

Mindestens eines der fehlenden Jungkaninchen kann also eindeutig der Schleiereule angelastet werden. Beim erbeuten muß das Kaninchen ca. 5-6 Wochen alt gewesen sein. Vielleicht kann so jemand Rückschlüsse auf das etwaige Gewicht des Tieres schließen. Ich selbst werde auch noch versuchen speziell bei dieser Art das Gewicht von ca. 5-6 Wochen alten Jungen zu ermitteln. Bemerkenswert jedoch ist auch die Leistung der Schleiereule, die das erbeutete Tier über mindestens 50 m und in eine Höhe von 7 m transportiert hat.

Da der Nistkasten nur von mir kontrolliert wird und außer den Eigentümern auch sonst niemand Zutritt zur Scheune hat, möchte ich bei diesem Fall eine menschliche Beteiligung völlig ausschließen.

Sollte jemand im Laufe der Jahre seiner Untersuchungen ähnliche Fälle festgestellt haben, wäre ich für eine kurze Mitteilung sehr dankbar.

**Karl-Heinz Graef**

Spechtweg 6, D-74078 Heilbronn

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 29-30*

### **Brennesselsamen (*Urtica dioica*) als begehrte Winternahrung für Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Erlenzeisig (*Carduelis spinus*), Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) und Feldsperling (*Passer montanus*)**

Am 6.12.1997 verzehrten am Bahnhof Unlingen BC 2 Stieglitze Samen der Großen Brennessel (vgl. HÖLZINGER 1997).

Wie schon in früheren Jahren wurde im Dezember 1997 der Gimpel verschiedene Male bei der Aufnahme von Brennesselsamen gesehen: 3,4 Vögel am 14.12. bei Eichenau BC, 1,2 Vögel am 26.12.1997 ebendort und 1,3 Vögel am 20.12.1997 am Donaualtwasser bei Unlingen BC, die auch an vertrockneten Himbeeren (*Rubus idaeus*) pickten.

Dagegen ist die Aufnahme von Brennesselsamen durch Erlenzeisig und Feldsperling nicht die Regel (GLUTZ & BAUER 1997, HÖLZINGER 1997). Den bisher eher spärlichen Feststellungen kön-

nen zwei weitere hinzugefügt werden: Am 5.1.1996 fraßen 12 Feldsperlinge Brennesselsamen am Donaustetter Stausee UL und am 14.12.1997 pickten 3 Erlenzeisige, 4 Blaumeisen und 6 Feldsperlinge im Windschatten an der Humusdeponie Eichenau BC über eine halbe Stunde lang Samen von 150 cm hohen Brennesselstauden.

### Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 14/II. - Aula, Wiesbaden.

HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.2: Singvögel 2. - Ulmer, Stuttgart.

**Klaus Bommer**

Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 30*

### Körner des Mais (*Zea mays*) als wesentliche Nahrungsgrundlage für im Herbst ziehende Buch- (*Fringilla coelebs*) und Bergfinken (*Fringilla montifringilla*)

Im Verlauf des Oktober 1998 konnte während des Jahresurlaubs der in diesem Jahr leicht verzögerte Durchzug von Buch- und Bergfinken im nördlichen Oberschwaben Baden-Württembergs (im Donau- und Rißtal der Landkreise UL und BC oder am Rohrsee RV) unmittelbar erlebt werden. Nennenswerte Zugtrupps wurden bei starken Südwest- und Westwinden erst ab dem 10.10. registriert. Der Zug gipfelte schließlich zwischen dem 14. und 18.10., um am 19.10. bei leichtem NE-Wind fast völlig zum Erliegen zu kommen.

Da Zughöhepunkt und Maisernte zeitlich recht genau übereinstimmen, stellten gerade geerntete Felder für rastende Finkentrupps bevorzugte Nahrungsflächen dar. In ungezählten Fällen verließen ankommende Vögel, die ein Maisfeld entdeckt hatten, die Flugroute, landeten und nahmen kurzzeitig, bisweilen bis zu 60 Minuten, Maiskörner oder noch viel bevorzugter geschroteten Mais auf. Nach der kurzen Verweildauer zogen die Finken weiter oder wurden von vorbeikommenden Trupps zum Abflug stimuliert.

Nach HÖLZINGER & PRINZINGER (1995) und HÖLZINGER (1997) haben auf Feldern zurückgebliebene Maiskörner eine gewisse, jedoch hinter Bucheckern u. a. m. zurückstehende Bedeutung für die Ernährung.

### Literatur

HÖLZINGER, J. & R. PRINZINGER (1995): Zur Winternahrung beim Bergfinken *Fringilla montifringilla*. - Ökol. Vögel (Ecol. Birds) Bd. 17: 221-225.

HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.2: Singvögel 2. - Ulmer, Stuttgart.

**Klaus Bommer**

Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

## Zum herbst- und winterlichen Nahrungsverhalten verschiedener Meisenarten

Zwei adulte Kohlmeisen (*Parus major*) verzehrten am 28.11.1997 in einer langen Feldhecke bei Rottenacker UL (7724, 48.14/9.42, SW, 498 mNN) wiederholt die orangefarbenen Samen des Europäischen Pfaffenhütchens (*Euonymus europaea*). In GLUTZ & BAUER (1993) finden sich keine entsprechenden Hinweise. Die Samen wurden mit dem Schnabel abgepflückt, auf einen nahen Ast getragen und hackend mit dem Schnabel bearbeitet. Dabei wurden sie mit den Füßen festgehalten (vgl. LUDESCHER 1968).

Die Samen des Pfaffenhütchens sind nach STEINBACH (1992) für Menschen etwa so giftig wie Tollkirsche (*Atropa bella-donna*) oder Roter Fingerhut (*Digitalis purpurea*), werden jedoch von verschiedenen Vogelarten, u. a. von Gimpel und Rotkehlchen, bevorzugt und ohne Schaden vertragen (vgl. RINGLEBEN 1949, HORST 1949, HÖLZINGER 1997 u. a. m.). HORST (1949) zitiert in seinem kurzem Beitrag H. MOLISCH, „Mikrochemie der Pflanze“, wonach die Früchte von *Euonymus*-Arten einen süßlich schmeckenden Stoff, das Dulcitol enthalten (sowie auch Digitaloide und Alkaloide nach MAYR 1995). Darüber hinaus läßt sich aus der Wurzelrinde Guttapercha (trans-Polyisopren) zur Latex-Herstellung gewinnen (FRANKE 1997).

Wie bereits mehrfach in der Vergangenheit wurden an verschiedenen Tagen im November/Dezember 1997 jeweils ein bis vier Blaumeisen (*Parus caeruleus*) beim Verzehr von Samen der Großen Brennessel (*Urtica dioica*) gesehen. So am 22. und 27.11. am Keessee „Kingenbühl“ im Rifstal bei Laupheim BC, am 28.11. im Donautal bei Rottenacker UL, am 1.12. in einer Streuobstwiese bei Obermarchtal UL sowie am 6. und 14.12. an der Donau bei Zell bzw. Eichenau BC. Am 24.12. ernährte sich ein gemischter Trupp von 30 Schwanzmeisen (*Aegithalos caedatus*) und 4 Blaumeisen (*Parus caeruleus*) bei Zell BC von denselben Samen. Zum Nahrungserwerb hingen die Vögel immer kopfüber an den Stauden.

In dem von Wald umgebenen Weiler Ensmad BC (7822, 48.12/9.20, NW, 710 mNN) pickten am 7.12.1997 bei Schneelage zwei Blau- und eine Kohlmeise an den auf dem Baum hängengebliebenen Äpfeln der Goldparmäne (*Malus domestica* spec.).

Bei Hausen a. B. UL verzehrten am 27.9.1997 drei Weidenmeisen (*Parus montanus*) in dem ausgedehnten Hochwald „Pfaffensteighau“ (7723, 48.13/9.35, SO, 580 mNN) mehrfach Beeren von Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*).

Verschiedene Male wurden im Herbst/Winter 1997/98 am Wohnhaus in Laupheim BC Meisen bei der Ernte von Koniferen-Samen gesehen. Die Samen wurden aus Zapfen hervorgezogen und zum Verzehr fast ausnahmslos in benachbarte Büsche und Bäume verbracht. Einzeldaten:

Datum	Vogelart	Nahrung
24.8.	1 Sumpfmehse ( <i>Parus palustris</i> )	wiederholt Samen von Österreichische Schwarzkiefer ( <i>Pinus nigra</i> ). Nach GLUTZ & BAUER (1993) werden Kiefern- und Fichtensamen nur von Mitte Februar bis Ende Mai gefressen.
22.9.	2 Tannenmeisen ( <i>Parus ater</i> )	Samen von angepflanzter Kiefernart ( <i>Pinus</i> spec.)
3.10.	1 Kohlmeise ( <i>Parus major</i> )	wiederholt Samen von Österreichische Schwarzkiefer ( <i>Pinus nigra</i> ) und Edeltanne ( <i>Abies procera</i> ).
19.10.	1 Haubenmeise ( <i>Parus cristatus</i> )	wiederholt Samen von Österreichische Schwarzkiefer ( <i>Pinus nigra</i> )

- 1.11. 1 Blaumeise (*Parus caeruleus*) wiederholt Samen von Österreichische Schwarzkiefer (*Pinus nigra*)
- 16.11. 2 Haubenmeisen (*Parus cristatus*) Samen der Edeltanne (*Abies procera*)
- 7.1. 1 Haubenmeise (*Parus cristatus*) Samen der Edeltanne (*Abies procera*)

### Literatur

- FRANKE, W. (1997): Nutzpflanzenkunde - Nutzbare Gewächse der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen. - Thieme Verl., Stuttgart.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13/I. - Aula, Wiesbaden.
- HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.2: Singvögel 2. - Ulmer, Stuttgart.
- HORST, F. (1949): Zur Frage: Frißt das Rotkehlchen die Früchte des Pfaffenhütchens? - Vogelwelt 70: 181.
- LUDESCHER, F.-B. (1968): Über das Samenöffnen der Meisen. - Vogelwelt 89: 112-116.
- MAYR, C. (1995): Giftfibel - Giftstoffe aus der Tier- und Pflanzenwelt. - Bechtermünz Verlag.
- RINGLEBEN, H. (1949): Frißt das Rotkehlchen die Früchte des Pfaffenhütchens? - Vogelwelt 70: 49-52.
- STEINBACH, G. (1992): Steinbachs großer Naturführer: Bäume und Sträucher. - Mosaik Verlag, München.

**Klaus Bommer**

Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 32-33*

### Teichmuscheln (*Anodonta cygnea*) als Nahrung für die Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Im Sommerhalbjahr 1998 war der Wasserspiegel des Rohrsee RV (8125, NW, 9.50/47.53, 662 mNN) wegen extremer Trockenheit um mehr als einen Meter gefallen. Selbst der einzige Zufluß, der Rohrbach, war versiegt. Als Folge waren ausgedehnte Schlick- und Schlammflächen mit stattlichen Anzahlen der Gemeine Teichmuschel (*Anodonta cygnea*) frei geworden.

Das Nahrungsangebot wurde vor allem an kalten und windigen Tagen im Oktober 1998 von etwa 30 Rabenkrähen wiederholt genutzt. Dabei wurden die Teichmuscheln sowohl mit dem Schnabel als auch mit den Füßen zwischen 5 bis 8 Meter hochgetragen und auf die mit Kieselsteinen durchsetzten Schlickflächen fallen gelassen. Oftmals stürzten die Vögel den fallenden Muscheln hinterher, um sie am Boden mit Schnabelhieben zu bearbeiten oder wieder aufzunehmen. Dasselbe Nahrungsverhalten wird von GLUTZ & BAUER (1993) ausführlich beschrieben.

## Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13/III. - Aula, Wiesbaden.

Klaus Bommer  
Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 33-34*

### Zum Mageninhalt eines im Winter tot aufgefundenen Kormorans

Am 25.1.1998 wurde ein adulter Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) am Breitenauer See (Landkr. Heilbronn) tot aufgefunden. In dieser Frostperiode mit weitgehend zugefrorener Wasserfläche hielten sich täglich bis 9 Kormorane am See auf (M. WIELAND, pers. Mitt.). Die Todesursache ist unklar, vermutlich war der Vogel geschwächt oder abgestürzt. Ein Abschluß scheidet aus. Aus dem von einem Beutegreifer bereits eröffneten Abdomen konnte der verbliebene Mageninhalt asserviert und untersucht werden. Anhand der Nahrungsreste hatte der Kormoran vor seinem Tod folgende Fischarten gefressen:

- \* Flußbarsch (*Perca fluviatilis*, Körperlänge < 20 cm) sowie Weißfische (Cypriniden), vermutlich
- \* Döbel (*Leuciscus cephalus*) mittlerer Größe oder
- \* Rotaugen (*Rutilus rutilus*)

Als Nahrungsopportunisten erbeuten Kormorane im Süßwasser am häufigsten Rotaugen, Barsche, Stinte, Brassen und Äschen, an Seen bevorzugt Weißfische. Speiballenanalysen zeigen, daß Kormorane in den Wintermonaten überwiegend Weißfische (Cypriniden) fressen. Wirtschaftlich interessante Arten wie Raubfische und Aale machen am Niederrhein lediglich 7,3 % bzw. 15,8 % Biomasseanteil aus.

Die bevorzugte Beutegröße wird mit bis zu 20 cm, für Weißfische hauptsächlich bis 100 mm des 0+ Jahrgangs angegeben. Tägliche Futtermengen sind kritisch zu bewerten: Sie können an Brutkolonien und Schlafplätzen sowie regional und aufgrund von Störungen (erhöhter Energiebedarf) variieren und werden für Schlafplätze mit 224, sonst 250-500 g/Tag angegeben.

Dieser Einzelfund ist aufgrund der Umstände (teilweise entleerter Magen) zurückhaltend zu interpretieren. Dennoch fügen sich die Ergebnisse der Mageninhaltsuntersuchung bezüglich Beutespektrum und Beutegröße schlüssig ins Bild aus anderen Regionen.

Herzlicher Dank gilt Herrn Dipl.Biol. Ingo Kramer, Bollschweil für die Mageninhaltsuntersuchung.

## Literatur

BOKRANZ, W., D. NEUMANN, J. BORCHERDING (1998): Der Kormoran am Unteren Niederrhein. Untersuchungen zur Jagdstrategie und zum Beutefischspektrum. - LÖBF-Mitteilungen 2/98:41-43

- KELLER, Th. (1998): Die Nahrung von Kormoranen in Bayern. – J. Ornithol. 139, 389-400 (1998)
- MEBS, T., H. KLINGER, T. HÜBNER-MISAK (1993): Der Kormoran in Nordrhein-Westfalen. – LÖLF-Mitteilungen 4/1993: 44-48
- NABU-Position (1997): Schutz des Kormorans. Erstveröff. – Ber. z. Vogelschutz, Heft 35, 1997: 153-154

Dr. Stefan Bosch  
Postfach 1242, D-74208 Leingarten

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 34-38*

## Nahrungspräferenzen des Bläßhuhns *Fulica atra* und Nahrungswahl der Bläßhuhn-Pulks am Mittleren Neckar im Landkreis Tübingen

Von Linde Kroymann und Burkhard Kroymann

Zusammenfassung: Krasse Nahrungspräferenzen bestimmten in den letzten 10 Wintern ab 1989/90 ein von Jahr zu Jahr stark wechselndes Bild der Verteilung der Bläßhuhnpulks an 7 Baggerseen des Landkreises Tübingen am Mittleren Neckar. Die Dreikantmuschel *Dreissena polymorpha* sowie das Ährige Tausendblatt *Myriophyllum spicatum* und Nuttall's Wasserpest *Elodea nuttallii* als untergetaucht wurzelnde Wasserpflanzen mit der Fähigkeit zu plötzlichen Massenvermehrungen in nährstoffreichen bis stark belasteten Gewässern konzentrierten in den einzelnen Jahren die Bläßhuhnpulks an ein oder zwei aktuellen örtlichen Hauptnahrungsquellen. Als Folge einer jahrelangen Absenkung des Flußwasserpegels im benachbarten Neckarbett wegen technischer Arbeiten an den Neckarwehren sank das in der Kiesgrube Bischoff bei Rottenburg anstehende Grundwasser um anderthalb Meter. Dies schuf kurzfristig ein Milieu für eine explosionsartige Massenvermehrung von Nuttall's Wasserpest, eines erst seit 1976 in Südwestdeutschland auftretenden Neophyten nordamerikanischer Herkunft. Das neue Nahrungsangebot wurde von den Bläßhühnern sofort ab Sommer 1996 genutzt und zwar im Laufe der Saison von bis zu 530 Individuen an Weihnachten 1996 und eine Saison später in der ersten Januarhälfte 1998 kurz vor dem Zufrieren des Baggersees von maximal 1005 Individuen. Es war zugleich die Ursache für ein Anwachsen des Bläßhuhn-Winterbestandes im Gebiet auf das Drei- bis Vierfache der seit Anfang der 1960er Jahre noch bis 1994 verzeichneten Höchstbestände.

In den 1960er Jahren beschränkten sich im Gebiet des Landkreises Tübingen die Ansammlungen von Bläßhühnern nach der Brutsaison auf geeignete Neckarstrecken außerhalb des Stadtgebietes von Tübingen, etwa auf die ruhigen, vegetationsreichen, gestauten Abschnitte des Flußlaufes oberhalb des Kiebingen Wehrs und den Bereich der Einmündungen des Goldersbachs und der Echaz bei Tübingen-Lustnau und Kirchentellinsfurt. Örtliche Konzentrationen von

---

Anschrift der Verfasser:

Linde & Burkhard K r o y m a n n, Haussmannstr. 10, D-70188 Stuttgart

über 100 Blässhühnern waren die Ausnahme (119 am 14.01.1968 auf dem Neckar oberhalb Rottenburg-Siebenlinden, B. und L. KROYMANN in KRATZER 1991). Die in den 1950er und 1960er Jahren ausgebaggerten neuen Kiesgruben boten damals den Blässhuhn-Pulks nach der Brutzeit noch keine Nahrungsgrundlage.

Dies änderte sich mit der zunehmenden Eutrophierung der Seen nachhaltig erst im Laufe der 1980er Jahre, als die Blässhühner ihre Pulks im Herbst und Sommer (sehr früh z.B. schon am 22.6.1997 36 Blässhühner im lockeren Pulk auf der Wasserfläche der Kiesgrube Bischoff bei Rottenburg, sämtlich keine Brutvögel; die beiden Brutpaare hier führten 2 Junge (Paar Nr. 1) bzw. brüteten (Paar Nr. 2) auf einem "Burg"nest auf einem fast submersen Kiesriff) auf die inzwischen "alten" Seen des Kreisgebiets konzentrierten.

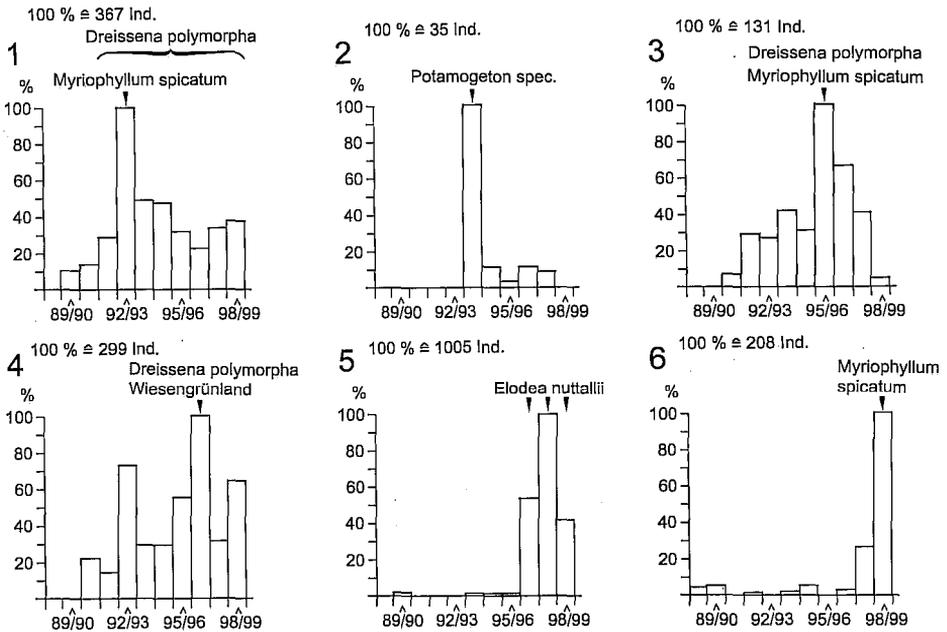


Abb. 1: Nutzung neuentstandener Nahrungsquellen durch das Blässhuhn in den 10 Wintern 1989/90-1998/99. 1 = Untere Quecksche Kiesgrube bei Tübingen-Bühl, 2 = Alter Baggersee bei Rottenburg-Siebenlinden Tü, 3 = Epple-Baggersee bei Hirschau Tü, 4 = Kirchentellinsfurter Baggersee Tü, 5 = Kiesgrube Bischoff bei Rottenburg Tü, 6 = Mayer Baggersee bei Kirchentellingsfurt Tü/Altenberg RT.

Die Maxima des Gesamtbestandes im Abschnitt des bei Rottenburg Tü beginnenden Mittleren Neckars bis zur Tübinger Kreisgrenze bei Altenburg RT stiegen von unter 400 in den 1960er Jahren (max. 374 am 14.1.1968 im milden Winter 1967/68, W. BADTKE, B. und L. KROYMANN, H.J. RIEDINGER) und noch in den 1980er Jahren (343 im November 1986, R. KRATZER in

KRATZER 1991) und den 1990er Jahren (391 am 20.2.1994) innerhalb weniger Winter über 647 am 29.12.1992 (KRATZER & KRATZER 1995) und außergewöhnliche 694 am 18.10.1993 (Zugtag mit besonders starkem Rastaufkommen für Wasservogelarten aller Gattungen, KRATZER 1997, zur damaligen Wettersituation vgl. EPPLE 1994) und zunächst wieder nur knapp 500 im Winter 1995/96 (482 am 09.12.1995) auf über 1000 im Winter 1996/97 (1023 am 26.12.1996) schließ-lich bis auf 1300 (jeweiliger Gesamtbestand am 03. und 11.1.1998; alle nicht besonders bezeich- neten Daten B. und L. KROYMANN).

In 7 Baggerseen/Kiesgruben des Neckartales unterschiedlicher Größe von 2 ha (weitgehend aufgefüllter alter Baggersee bei Rottenburg-Siebenlinden) bis etwa 40 ha (Kirchentellinsfurter Baggersee) kam es zu einer Anreicherung von Nährstoffen und teilweise zu einer von Jahr zu Jahr örtlich stark unterschiedlichen Ausprägung von Pflanzen- und Algenteppichen, die vor- übergehend sogar bis zu 80 - 90 % einer Wasserfläche bedecken konnten. Entsprechend krasse Nahrungspräferenzen bestimmten in den letzten 10 Wintern das Bild der Verteilung der Bläß- hühner auf diesen einzelnen Seen. (Nennenswerte Ansammlungen auf den einzelnen Abschnitten des Neckars selbst bildeten sich in diesem Zeitraum nur noch kurzfristig auf benachbarten eisfrei gebliebenen Flußstrecken, wenn die Kiesgruben bei längeren Forstperioden eine geschlos- sene Eisdecke aufwiesen.)

Die Bestandssituation ist anhand der von uns notierten maximalen Individuenzahlen der Pulk- bildungen von der dritten Junidekade an bis Ende März in Abb. 1 für die einzelnen Kiesgruben dargestellt.

Ins Auge fallend war die wochen- und monatelange fast ausschließliche Nutzung eines be- stimmten Nahrungsangebotes durch die Bläßhuhn-Pulks, die sich jeweils örtlich an den Kies- gruben mit dem präferierten Nahrungsangebot bildeten.

#### Nahrungsquelle

*Potamogeton spec.*  
*Dreissena polymorpha*  
(Dreikantmuschel)

zugleich mit Wiesengrünland  
(Molinio-Arrhenatheretum),  
hier Glatthaferwiesen normaler  
Ausbildung (SEBALD 1964-1966)

*Myriophyllum spicatum*  
(Ähriges Tausendblatt)

*Myriophyllum spicatum* als  
in einer Ausnahmesituation  
verfügbare Nahrungspflanze  
am kurzfristig einzigen  
Baggersee ohne geschlos-  
sene Eisdecke zwischen  
Rottenburg und Tübingen  
Ende November 1988

#### Pulkmaxima in den einzelnen Jahren

Alter Baggersee bei Rottenburg-Siebenlinden 1993/94  
Untere Quecksche Kiesgrube mit  
NSG Oberes Steinach 1992/93  
Baggersee Epple bei Tübingen-Hirschau 1995/96  
Kirchentellinsfurter Baggersee 1996/97  
Kirchentellinsfurter Baggersee 1996/97

Untere Quecksche Kiesgrube mit  
NSG Oberes Steinach im Hochwinter 1992/93  
Baggersee Epple bei Tübingen-Hirschau 1995/1996 \*  
Baggersee Mayer bei Kirchentellinsfurt TÜ/Altenburg  
RT 1998/99

unterer Baggersee Epple im Gewann Alter Neckar bei  
Tübingen-Hirschau 1998/99  
(max. 98 Ind. am 28.11.1998)

*Elodea nuttallii*  
(Nuttall's Wasserpest)

Kiesgrube Bischoff bei Rottenburg mit NSG Burglehen  
1997/98

\* (am 11./12.10.1997 vom örtlichen Anglerverein im Ostteil des Gewässers mit großem Arbeitsaufwand mechanisch mittels Winde und Schlepp-Rechen weitgehend beseitigt)

Das ruhige Abweiden solcher Nahrungsquellen durch die über die Nahrungsgründe weit verteilten Bläßhühner in ständiger Stimmföhlung und verhaltener, nötigenfalls aber auch rasch aktualisierter Verteidigungsbereitschaft für den individuellen Nahrungsbererich der einzelnen Individuen vermittelt eine optisch und akustisch eigenartige Stimmung: Die groß angelegte friedliche Nutzung eines üppigen natürlichen Nahrungsangebotes scheint sich auch auf die Begleitvogelwelt und die gesamte Biozönose im Umkreis der Bläßhuhnpuks beruhigend auszuwirken.

Ganz aus dem Rahmen fiel die Bildung einer großen Bläßhuhnkonzentration im Winter 1996/97 und vor allem ab Sommer 1997 in der Saison 1997/98 mit maximal 1005 Bläßhühnern in der Kiesgrube Bischoff bei Rottenburg. Hier waren jahrzehntelang nach der Brutzeit nur äußerst niedrige Bestände von meist 2 bis 8, minimal sogar 0 bis 1 Bläßhühnern verzeichnet worden. Als Folge der Absenkung des Neckars am Wehr bei Kiebingen und am neckarabwärtsliegenden Wehr bei Tübingen-Kilchberg für technische Arbeiten an den Neckarwehren seit 1995/96 bildeten sich hier 1996 und 1997 großflächige dichte Pflanzenteppiche mit *Elodea nuttallii* (auf denen übrigens außer den großen Scharen von Bläßhühnern auch Teichhühner (*Gallinula chloropus*) und Schwimmenten wie Stockenten, Pfeifenten und im Folgewinter 1997/98 erstmals in nennenswerter Zahl von einem Dutzend am Mittleren Neckar überwinternde Schnatterenten (*Anas strepera*) zur Nahrungsaufnahme umherschritten bzw. -schwammen). Ansammlungen von Bläßhühnern in dieser Größenordnung an einem Ort hatte es am gesamten Mittleren Neckar noch nie gegeben (zum Vergleich: größter Bestand von Bläßhühnern am Neckar im Stuttgarter Kreisgebiet in der Weihnachtswoche des Jahres 1981 986 Ind. von der Kreisgrenze Esslingen bis zur Kreisgrenze Ludwigsburg bei der Holzbachmündung als Summe zahlreicher Trupps, B. und L. KROYMANN; summierte 1035 Ind. 1983/84 und 2350 Ind. 1978/79 als größte Wintermaxima auf der gesamten Neckarstrecke des Landkreises Ludwigsburg zwischen Aldingen und Kirchheim von 45 Flußkilometern, W. LINDER in ANTHES & RANDLER 1996, zusammenfassende Darstellung bei ANTHES & RANDLER 1996, Seite 41 ff., 50). Erst in den letzten Jahren kam es in Südwestdeutschland zu plötzlichen Massenvermehrungen von Nuttall's Wasserpest, eines Neuankömmlings aus Nord-Amerika (Prof. S. SEYBOLD, pers. Mitteilung; Belege aus der Kiesgrube Bischoff det. S. SEYBOLD). In der Folgesaison 1998/99 erreichten die Bestände des Bläßhuhns hier wieder 421 Ind. bereits am 27.09.1998 und 398 am 04.10.1998, nahmen dann aber auf Gezamtzahlen weit unter 200 im November 1998 ab, als durch eine im Spätsommer 1998 vorgenommene Aufstauung des Neckarwehrs Kiebingen in ursprünglicher Höhe das anstehende Grundwasser in der Kiesgrube Bischoff allmählich wieder fast auf den um etwa anderthalb Meter höheren Normalstand anstieg. Dieser höhere Wasserstand entspricht nicht dem für *Elodea nuttallii* typischen Milieu einer relativ geringen Wassertiefe von optimal ca. 1,5 m (A. KLEINSTEUBER & P. WOLFF: Hydrocharitaceae Froschbißgewächse. In: SEBALD, SEYBOLD, PHILIPPI & WÖRZ 1998) bzw. 1,5 bis 2,5 m (OBERDORFER 1983).

Ein besonderes Interesse verdient auch die Nutzung von *Myriophyllum spicatum* als Nahrungsquelle im Hochwinter 1992/93 an der unteren Queckschen Kiesgrube bei Tübingen-Bühl. Am 23.02.1993 hielten sich hier 154 Bläßhühner an einem kleinen Eisloch mit einem Durchmesser von 70 m x 20 m in der sonst geschlossenen Eisdecke auf und tauchten nach den submersen Pflanzen (neben dieser einen hohen aktuellen Trophierungsgrad des Gewässers anzeigenden und zusätzlich durch synöke kleine Schneckchen und anderen Organismen stark eiweißhaltigen Nahrung war die Hauptnahrungsquelle in diesem Winter vor und nach der Bildung der großen Eisdecke die Dreikantmuschel *Dreissena polymorpha*). Jedesmal, wenn ein Bläßhuhn mit den Pflanzensträngen des Ährigen Tausendblatts im Schnabel auftauchte, war es auf engem Raum heftigen Attacken seiner nahrungsschmarotzenden Artgenossen im nahen Umkreis ausgesetzt. An diesem Eisloch hielt sich in der damaligen Kälteperiode über die Hälfte von insgesamt 267 im Neckartal im Landkreis Tübingen gebliebenen Bläßhühnern auf, weil die gerade noch erreichbare spezifische Nahrungsquelle das Ausharren und die Vermeidung von Winterflucht lohnte.

## Literatur

- ANTHES, N. & C. RANDLER (1996): Die Vögel im Landkreis Ludwigsburg - eine kommentierte Artenliste mit Statusangaben. - Orn. Jh. Bad.-Württ. 12: 1-235.
- EPPLE, W. (1994): Die Witterung im Herbst 1993. - Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 42: 12-17.
- KRATZER, D. (1997): Ornithologischer Jahresüberblick. - Tübinger Fauna Flora 4 (1993): 1-39.
- KRATZER, D., & R. KRATZER (1995): Ornithologischer Jahresüberblick. - Tübinger Fauna Flora 2 (1992): 1-34.
- KRATZER, R. (1991): Die Vogelwelt im Landkreis Tübingen. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 61: 1-240.
- OBERDORFER, E. (1983). Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Unter Mitarbeit von T. MÜLLER u.a. 5., überarbeitete u. ergänzte Aufl. - Stuttgart (Ulmer).
- SEBALD, O. (1964-1966): Vegetationskundliche Übersichtskarte des Landkreises Tübingen 1:50 000 nach Kartierungen von A. FABER 1938 1:25 000 und eigenen Kartierungen. - Landesvermessungsamt Baden-Württemberg.
- SEBALD, O., S. SEYBOLD, G. PHILIPPI & A. WÖRZ (1998): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 7: Spezieller Teil. Butomaceae bis Poaceae. - Stuttgart (Ulmer).

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 38-39*

## Bade- oder Jagdflug des Rotkehlchens (*Erithacus rubecula*)

Die Donau ist bei Gamerschwang UL etwa 50 - 60 m breit (7724, 48.18/9.47, NO, 488 mNN). Am 28.11.1997 wurde der Fluß von einem Rotkehlchen zweimal überflogen. Auf dem Rückweg tauchte es nach der Art flugbadender Schwalben aus flachem, einem Meter hohem Horizontalflug kurz so ein, daß das Wasser aufspritzte.

Es war nicht zu erkennen, ob der Flug auch möglicherweise einer Beute an der Wasseroberfläche gegolten hatte (vgl. GLUTZ & BAUER 1988).

Am 28.11. herrschte mildes, windstilles Wetter. Die min. bzw. max. Tagestemperaturen reichten von 4° bis 10° C.

### Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11/I. - Aula, Wiesbaden.

**Klaus Bommer**

Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F 60/61, 1999: 39*

### Schlafplatz von Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), Rabenkrähe (*Corvus corone*) und Dohle (*Corvus monedula*) am Öpfinger Stausee/Alb-Donau-Kreis

Am Abend des 30.12.1997 hatten sich am Donaustausee bei Öpfingen UL (7724, 48.18/9.49, NO, 485 mNN) etwa 900 Saatkrähen, 120 Rabenkrähen und 150 Dohlen eingefunden. Als Vorversammlungsorte wurden die Kronenbereiche von 35 Meter hohen Pappeln (*Populus spec.*) an der Südostseite des Stausees aufgesucht. Bei schwindendem Tageslicht wiederholten die Vögel über 45 Minuten lang Rundflüge über dem See. Der Schwarm flog schließlich um 17.20 Uhr - in tiefer Dämmerung - in den aus Fichten und Laubbäumen zusammengesetzten Schlafplatz ein, der unmittelbar neben dem erleuchteten Flußkraftwerk an der nordöstlichen Donau-Steilhalde liegt. Ganz ähnlich verliefen die Beobachtungen am Abend des 10.2.1998, als sich um 18 Uhr etwa 600 Saat- und Rabenkrähen versammelt hatten. In der fortgeschrittenen Dämmerung gelang es nicht mehr, eine quantitative Trennung der Vogelarten vorzunehmen. Vermutlich trug die im Gegensatz zu dunklem Boden das Restlicht gut reflektierende Wasseroberfläche wesentlich zur Schwarmsynchronisation bei. Gerade diese Verhaltensweise wurde in der Vergangenheit mehrmals bei sich am Laupheimer Kiessee „Kingenbühl“ BC (7725, SW, 48.13/9.50, 503 mNN) zusammenfindenden Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) erlebt.

**Klaus Bommer**

Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

### Der Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) kehrt in die Alpen zurück

Im Rahmen eines internationalen Projektes werden seit 1986 gezüchtete Bartgeier in geeigneten Lebensräumen des Alpenraumes ausgewildert, nachdem die Art im 19. Jahrhundert verfolgt und völlig ausgerottet worden war. Inzwischen sind 68 junge Bartgeier ausgesetzt, von denen noch 40 bis 50 Vögel fliegen. Vereinzelte Paarbildungen und Brutversuche im letzten Winter lassen auf eine erfolgreiche Wiederbesiedlung der Alpen hoffen. Da Bartgeier allerdings erst 6 bis 8-jährig geschlechtsreif werden, können erfolgreiche Bruten noch auf sich warten lassen.

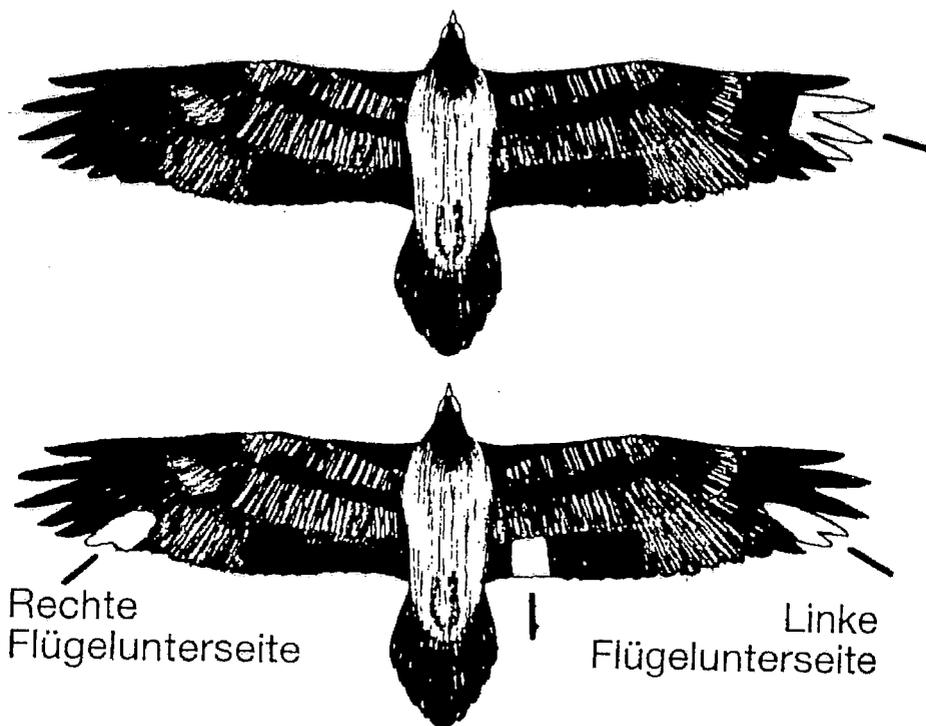


Abb. 1. Markierung der beiden 1996 in der Schweiz ausgesetzten Bartgeier Mauritz (oben) und Berna (unten).

Mit zunehmender Zahl ausgewilderter Tiere steigt die Möglichkeit, diese mit ca. drei Metern Spannweite imposante Vogelart zu beobachten. Wie die letzten Jahre zeigten, ist bis zum Alpennordrand mit umherstreifenden Geiern zu rechnen.

Beobachter werden gebeten, im Rahmen des Bartgeier-Monitorings ihre Feststellungen an den Schweizerischen Nationalpark, Nationalparkhaus, CH-7530 Zernez mitzuteilen. Alle ausgesetzten Jungvögel sind mit gebleichten Federn markiert und bis zur Vermauserung individuell zu identifizieren (Abb.1). Daher sind neben Angaben zu Datum, Ort und Verhalten der Vögel auch detaillierte Angaben zur Gefiederfärbung bzw. Markierung erwünscht.

### Literatur

ALLGÖWER, B., FILLI et al.: Wo stehen wir im Schweizerischen Bartgeier-Monitoring? Cratschla 3/2/1995: 34-41

Gesellschaft zur Wiederansiedlung des Bartgeiers in den Schweizer Alpen (GWB): Berichte zum Bartgeierprojekt 1994/95 und 1995/96.

GWB-Mitteilung vom 25.6.1996: Bartgeier-Wiederansiedlung Stand 1996.

MÜLLER, J.P.: Der Bartgeier. Desertina Verlag Disentis/Schweiz, 2.Auflage, 1992.

Dr. Stefan Bosch

Südstraße 17, D-74211 Leingarten

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 41-43*

## Zum Winterbestand 1997/1998 an Schlafplätzen der Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) im Raum Heilbronn

### 1. Einleitung und Methodik

In Anlehnung an Zählungen an Rabenkrähen-Schlafplätzen im Landkreis Ludwigsburg wurde im Stadt- und Landkreis Heilbronn ebenfalls versucht, Zahlen zum Winterbestand zu erheben. Zwecks Vergleichbarkeit wurden Zähltechnik und Vorgehen übernommen (Details bei ANTHES 1998). An der Erfassung beteiligten sich R. Boger, KH. Endmann, H. Furrington, P. Haag, M. Wieland und der Verfasser, von denen vier zum Stichtag 27.12.1997, die übrigen zeitversetzt zählten.

### 2.1. Ergebnisse

Erhebungen (Zählung bzw. Schätzung) an Schlafplätzen (SP) im Stadt- und Landkreis Heilbronn ergaben einen Winterbestand von 2000 bis 3000 Rabenkrähen. Neben dem zentralen SP Neckargartach existieren kleinere SP am Neckar und seinen Nebenflüssen (Tab. 1). Drei SP zählten > 100 Individuen. Bei vier Plätzen handelte es sich um artreine Rabenkrähen-SP, an zweien nächstigten zusätzlich Saatkrähen und Dohlen.

Tab.1.: Größe der Rabenkrähenschlafplätze

Ort	Flußtal	Anzahl
Lauffen	Neckar	max. 700
Löwenstein	Sulm	427
Massenbach	Lein	30
Neckargartach	Neckar	ca. 2000
Neckarsulm	Neckar	25

## 2.2. Schlafplatz Neckargartach

Der seit Jahrzehnten bekannte, zentrale Schlafplatz beim Kohlekraftwerk HIN-Neckargartach war mit ca. 2000 überwiegend Rabenkrähen individuenreichster SP und reiht sich damit in die Kette großer SP im Neckartal ein (u.a. Cannstatt, Kirchheim, Obrigheim). Die Vögel rekrutieren sich aus großen Einzugsbereichen v.a. im Westen und Norden. Nicht alle Vögel suchen den zentralen SP auf, sie legen vielmehr ein dynamisches, fluktuierendes Schlafplatzverhalten nahe. Der SP zeichnet sich durch mehrere „krähenfreundliche“ Eigenschaften aus: Die Lage ist topographisch günstig. Hochspannungsleitungen, die Krähen gerne als „Kristallisationspunkte“ beim SP-Flug nutzen sind zahlreich vorhanden und haben Leitlinienfunktion hin zum Kraftwerk. Zusätzlich ist der aus zig Kilometern erkennbare Kühlturm ein wichtiger Orientierungspunkt. Entlang des Neckars stehen Pappelreihen, die in später Dunkelheit als endgültige SP aufgesucht werden. Die Lufttemperaturen dürften in der Nähe von Siedlung, Industrie und Kühlturm winters höher liegen als in der Umgebung. In vielen Berichten über Corviden-SP spielt Kunstlicht eine Rolle: Kraftwerk und Industrieanlagen werden nachts durchgehend beleuchtet, so daß es nie völlig dunkel wird (Foto bei BOSCH 1998). Möglicherweise kommt das dem Sicherheitsbedürfnis der Vögel entgegen und erlaubt späteres Einfliegen, d.h. längeres Fressen auf den Feldern. An strengen Wintertagen ist ein gutes Nahrungsangebot in SP-Nähe wichtig: In Neckargartach nehmen Krähen auf dem Kraftwerksgelände, angrenzenden Feldern und im Industriegebiet bis nach Sonnenuntergang Nahrung auf. Beobachtungen am 27.12.1998 bestätigen obige Pluspunkte: Bei kühlem, windigen, bedecktem Wetter (kein Frost) fanden sich die meisten Krähen auf Werkhöfen, Supermarktvorplätzen und auf dem erhellten, erheblich verlärmten aber warmen Flachdach einer „Indoor-Kartbahn“. Erst bei später Dämmerung flogen sie in die Pappeln am Fluß neben einem beleuchteten Baummarktgelände.

## 3. Zusammenfassende Diskussion

Der erste Versuch einer Schlafplatzzählung im Mittwinter bei Rabenkrähen im Unterland erfolgte nicht flächendeckend. Dennoch läßt sich der Winterbestand an mehreren großen Schlafplätzen für Dezember 1997 auf 2000 bis 3000 Rabenkrähen abschätzen. Als begünstigende Faktoren am traditionellen Hauptschlafplatz Neckargartach werden Lage, Stromleitungen,

uferbegleitende Vegetation, Nahrungsangebot, höhere Umgebungstemperatur und Kunstlicht diskutiert. Folgezählungen wären wünschenswert.

#### 4. Literatur

- ANTHES, N. (1998): Schlafplatzbesetzung der Rabenkrähe im Landkreis Ludwigsburg. Manuskript, Publik. in Vorbereitung  
 BOSCH, S. (1998): Vogel-Schlafplätze: Übernachten in Gemeinschaft. Naturschutz heute 30, Heft 1/1998: 42  
 MELDE, M. (1995): Raben- und Nebelkrähe. Neue Brehm Bücherei 414, Nachdruck der 2. Auflage von 1984

#### Anschrift des Verfassers:

Dr. Stefan B o s c h , Postfach 1242, D-74208 Leingarten

*Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61, 1999: 43*

#### Fund einer geschwächten und verölten Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) im Hohenlohekreis(KÜN)/Nordwürttemberg

Am 06.01.1998 wurde zwischen Buchhorn und Geddelsbach (49.09 N / 09.29 E) im Hohenlohekreis eine geschwächte adulte Dreizehenmöwe gefunden. Schwung- und Steuerfedern sowie der Bauch- und Brustbereich waren erheblich mit Öl verschmutzt. Der Vogel war stark abgemagert, er wog nur 298 g, und befand sich auch sonst in einem schlechten Zustand. Bei einer tierärztlichen Untersuchung von Herrn Dr. Rüdiger Richter aus Öhringen-Cappel, konnten in der Kotprobe keine Parasiten festgestellt werden. Zur Stärkung bekam die Möwe eine Aufbauspritze und ein Vitaminpräparat.

Nach Rücksprache mit der Vogelwarte Helgoland (Inselstation / Herrn Ommo Hüppop) und der Seevogelpflegestation vom Verein Jordsand auf Sylt, habe ich den Vogel dann mit Spülmittel (Fairy-Ulta) gewaschen und danach trockengefönt.

Die ersten beiden Tage fütterte ("stopfte") ich sie mit Fisch, merkte dann aber, daß sie nicht zunahm. Danach versuchte ich es mit einem Gemisch aus Schweinehackfleisch und Fisch. Dies schlug viel besser an und die Möwe fraß dann auch alleine und sie erholte sich zusehends. Immer öfters konnte ich jetzt auch beobachten, wie das Gefieder geputzt und gepflegt wurde. Nach Rücksprache mit Herrn Rolf Schlenker von der Vogelwarte Radolfzell beringte ich die Dreizehenmöwe rechts mit dem Ring GN 33950 und ließ sie am 17.01.1998, also nach 11 Tagen, in gutem Zustand und mit einem Gewicht von 419 g in Öhringen-Cappel wieder frei. Vor dem Freilassen wurden auch noch mehrere Belegfotos gemacht.

Für den Hohenlohekreis ist dies der erste Nachweis dieser Art !!!

#### Karl-Heinz Graef

Spechtweg 6, D-74078 Heilbronn

**Ornithologische Literatur mit Bezug auf  
Baden-Württemberg ab 1990**

Folge 18 (Januar 1999): Nummern 863-895

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger

863. AMMERMANN, D. (1998): Zur Problematik von Wiedereinbürgerungen am Beispiel der Birkhuhnprojekte in Oberschwaben. – Natur u. Landschaft 73: 519-522.
864. BECKER, P.H., & U. SOMMER (1998): Die derzeitige Belastung der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* mit Umweltschadstoffen in Mitteleuropa. – Vogelwelt 119: 243-249. (Prof. Dr. Peter H. Becker, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven)
865. BECKER, P.H., & S.R. SUDMANN (1998): Quo vadis *Sterna hirundo*? Schlussfolgerungen für den Schutz der Flußseeschwalbe in Deutschland. – Vogelwelt 119: 293-304. (Prof. Dr. Peter H. Becker, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven)
866. BOSCH, S. (1998): Partiiell albinotische Rabenkrähen *Corvus c. corone* in Baden-Württemberg. – Orn. Mitt. 50: 298-301. (Dr. Stefan Bosch, Postfach 1242, D-70208 Leingarten)
867. BOSCH, S. (1998): Rabenkrähe „kröpft“ Stadttaube. – Falke 45: 291. (Dr. Stefan Bosch, Postfach 1242, D-70208 Leingarten)
868. BOSCHERT, M. (1998): Artenschutzprogramm Baden-Württemberg am Beispiel der Kiesbrüter am Oberrhein. – Vogelwelt 119: 259-264. (Martin Boschert, Nelkenstrasse 10, D-77815 Bühl)
869. BOSCHERT, M., & C. DRONNEAU (1998): Bestandssituation der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* am elsässisch-badischen Oberrhein. – Vogelwelt 119: 139-146. (Martin Boschert, Nelkenstrasse 10, D-77815 Bühl)
870. DIETZ, C. (1998): Nachträge zu DIETZ, C., B. & L. KROYMANN (1997): Brutbestand und Bestandsentwicklung beim Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Landkreis Freudenstadt und im Landkreis Horb von 1960 bis 1996. – Naturkdl. Beob. Kreis Freudenstadt 3: 63. (Christian Dietz, Südring 49, D-72160 Horb)
871. DORKA, U., & V. DORKA (1998): Zum Gastvorkommen der Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) im Nordschwarzwald. – Naturkdl. Beob. Kreis Freudenstadt 3: 45-49. (Ulrich Dorka, Kirchstraße 1, D-72070 Tübingen)
872. FÖRSCHLER, M., & C. DIETZ (1998): OAG Freudenstadt-Horb: Ornithologischer Jahresbericht 1997. – Naturkdl. Beob. Kreis Freudenstadt 3: 2-43. (Marc Förschler, Am Buchschollen 75, D-72250 Freudenstadt-Kniebis)
873. FURRINGTON, H. (1998): 27 Jahre Steinkauzschutz im Raum Heilbronn/Nordwürttemberg. – Eulen-Rundblick 47: 17. (Horst Furrington, Im Fleischbeil 27, D-74078 Heilbronn)
874. FURRINGTON, H. (1998): Die unverhoffte Rückkehr des Uhus (*Bubo bubo*) im Landkreis Heilbronn/Nordwürttemberg 1996. – Eulen-Rundbrief 47: 18. (Horst Furrington, Im Fleischbeil 27, D-74078 Heilbronn)
875. HELLER, M. (1998): Bestandsaufnahme der Dohle *Corvus monedula* im Nordwesten von Stuttgart. – Orn. Anz. 37: 230. (Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, D-71665 Vaihingen/Enz)

876. HOHLFELD, F. (1998): Vögel. S. 157-206. In: BÜCKING, W. (Hrsg.): Faunistische Untersuchungen in Bannwäldern - Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer und Vögel. - Mitt. Forstfl. Versuchs- u. Forsch.anst. Bad.-Württ H. 203: 1-271 (Bezug: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Postfach 708, D-79007 Freiburg)
877. HURSTEL, A., & R. SANÉ (1998): Le Rhin franco-allemand, site d'importance internationale pour l'hivernage des oiseaux d'eau. - Nos Oiseaux, suppl. 2: 13-26. (Arnaud Hurstel, rue des Erables 13, F-68190 Ensisheim)
878. JORDI, A. (1998): Grenzgänger Basstölpel. - Orn. 5/98: 22.
879. KNOCH, D. (1998): Ein Beitrag zur Fauna der einzelnen Naturräume. In: „Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg“. S. 99-116. - Sigmaringen (Thorbecke-Verlag).
880. LISSAK, W. (1998): Beobachtung eines Triels (*Burhinus oedicnemus* L.) im nördlichen Albvorland bei Süßen (Kreis Göppingen). - Naturkd. Mitt. Lkr. Göppingen 16 (1-2): 1-2. (Wolfgang Lissak, Banater Straße 17, D-73079 Süßen)
881. LISSAK, W., & M. NOWAK (1998): Ornithologische Beobachtungen aus dem Landkreis Göppingen. - Naturkd. Mitt. Lkr. Göppingen 16 (1-2): 3-11. (Wolfgang Lissak, Banater Straße 17, D-73079 Süßen)
882. PFIZ, M. (1997): Wasservogelzählungen in Stuttgart 1992/93. - Stuttgarter ORNI-Telex 9: 5-10 (Michael Pfiz, Raichbergstraße 24, D-70329 Stuttgart)
883. RANDLER, C. (1997): Zum Wegzug des Kleibers *Sitta europaea caesia* im Raum Stuttgart/Ludwigsburg. - Stuttgarter ORNI-Telex 9: 38-44. (Christoph Randler, Conrad-Rotenburger-Straße 3, D-74321 Bietigheim-Bissingen)
884. RANDLER, C. (1998): Saisonale Dynamik, Nahrungsplätze und Bestände des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* am Schlafplatz Pleidelsheim. - Orn. Anz. 37: 203-212. (Christoph Randler, Conrad-Rotenburger-Str. 3, D-74321 Bietigheim-Bissingen)
885. RHEINWALD, G. (1998): Wie meistern Mehlschwalben *Delichon urbica* Nahrungsengpässe? - Orn. Mitt. 50: 288-292. (Dr. Goetz Rheinwald, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150-164, D-53113 Bonn)
886. ROCKENBAUCH, D. (1998): Der Wanderfalke in Deutschland und umliegenden Gebieten. Band 1: Verbreitung, Bestand, Gefährdung und Schutz. 555 Seiten mit 55 Abbildungen, 21 Tabellen und 65 Farbfotos auf 32 Tafeln. - Ludwigsburg. (Bezug: C. Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg; DM 88.-)
887. ROST, R. (1993): Vogelwarte Rossitten/Radolfzell (1903-1945/1947-1991), annähernd 90 Jahre Vogelberingung. Eine Übersicht. - Vogelwarte 37: 81-88. (Dr. Roland Rost, Rosa-Luxemburg-Straße 108, D-06917 Jessen/Elster)
888. SCHMOLZ, M. (1997): Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung in Stuttgart 1994/95. - Stuttgarter ORNI-Telex 9: 11-29. (Michael Schmolz, Dachswaldweg 61, D-70569 Stuttgart)
889. SCHMOLZ, M., & M. PFIZ (1997): Interessante Beobachtungen vom 1.12.1992 bis 30.11.1993. - Stuttgarter ORNI-Telex 9: 48-178. (Michael Schmolz, Dachswaldweg 61, D-70569 Stuttgart)
890. SCHÖN, M. (1998): Conservation measures and implementation for the Great Grey Shrike (*Lanius excubitor*) in the southwestern Schwäbische Alb of southwestern Germany. Proc. 2<sup>nd</sup> Int. Shrike Symp. (R. YOSEF & F.E. LOHRER, eds.). - IBCE Tech. Publ. (Eilat) 7: 68-73. (Dr. Martin Schön, Mohlstraße 54, D-72074 Tübingen)
891. SIEGNER, J. (1998): Brutbiologie und Ringfunde oberbayerischer Turmfalken *Falco tinnunculus*. - Orn. Anz. 37: 213-220. (Jürgen Siegner, Mozartstraße 15, D-82049 Pullach/Isartal)

892. SPITZNAGEL, A. (1995): Die Farbvariabilität der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) und der Einfluß ökologischer und ethologischer Faktoren. – Acta ornithoecol. 3: 167-180. (August Spitznagel, Hauptstraße 2, D-79256 Buchenbach)
893. SPITZNAGEL, A. (1995): Beziehungen zwischen Ektoparasiten und der Farbvariabilität der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*). – Acta ornithoecol. 3: 199-212. (August Spitznagel, Hauptstraße 2, D-79256 Buchenbach)
894. STARK, H. (1998): Die Bestandsentwicklung der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* am Bodensee und in der Schweiz 1976 bis 1997. – Vogelwelt 119: 133-137. (Dr. Herbert Stark, Landgasse 2, D-78479 Reichenau)
895. ULLRICH, B., & H. REYHER (1993): Bemerkenswerter Winternachweis eines 3jährigen Neuntöter-Weibchens (*Lanius collurio*). – Vogelwarte 37: 145-146. (Dr. Bruno Ullrich, Zeller Straße 15, D-73110 Hattenhofen)